82. WARNEMÜNDER WOCHE

6.-14. JULI 2019

World Sailing

WIRO

Audi Zentrum Rostock

ROSTOCKER SEIT 1878

BOOT & FUN BERLIN

BAUHAUS NAUTIC

Marine

GÜSTROWER

TOURISMUSZENTRALE ROSTOCK WARNEMÜNDE

800600 ROSTOCK

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

Dokumentation | Eventreport

Vorwort

Die 82. Warnemünder Woche war rundum ein Erfolg. Unser schönes Seebad präsentierte sich erneut von seiner besten Seite und hatte für die etwa 650.000 Besucher viel zu bieten.

Mit zwei Weltmeisterschaften, dem Laser Europa Cup und vielen weiteren hochkarätigen Regatten hatten wir wieder Wettbewerbe auf Spitzenniveau in unserem erstklassigen Segel-Revier. Das Starterfeld war mit Sportlern aus 38 Nationen international wie nie zuvor. Und auf der traditionellen Langstreckenregatta „Rund Bornholm" wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Für die 270 Seemeilen benötigte die Crew der „OSPA" weniger als 25 Stunden und unterbot den alten Rekord damit um mehr als 3,5 Stunden. Hautnah erleben konnten die Gäste die Raceboard-WM, die direkt vor dem Warnemünder Strand ausgetragen wurde.

Auch das Sport- und Kulturprogramm an Land war wieder bunt und vielfältig. Der „Niege Ümgang" bildete den traditionellen Auftakt des Sommerfests mit seinem abwechslungsreichen Bühnenprogramm sowie der vielseitigen Bummelmeile auf der Promenade und am Alten Strom. Wer es lieber sportlich mag, konnte in der SportBeachArena die Aktiven beim Beachhandball, Lacrosse oder Kubb von der Tribüne aus beobachten oder auch selbst Trend- und Fun-Sportarten ausprobieren.

Beeindruckend war auch in diesem Jahr die hohe Einsatzbereitschaft der vielen hundert ehrenamtlichen Helfer auf dem Wasser und an Land. Nur durch das Engagement der vielen Vereine und Organisationen ist so eine Großveranstaltung überhaupt erst möglich. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Mein Dank gilt außerdem den Sponsoren, die die Veranstaltung durch ihre vielfältige Unterstützung fördern.

Mit dieser Broschüre möchten wir dazu beitragen, dass die 82. Warnemünder Woche allen Beteiligten in langer und positiver Erinnerung bleibt. Sie soll außerdem Interessierten einen Einblick geben und zur aktiven Mitwirkung motivieren – sei es als Sportler, Helfer oder Sponsor.

Ihr Matthias Fromm
Tourismusdirektor

Inhalt

Segelsport
Weltmeisterschaft J/22 04
Weltmeisterschaft Raceboards 05
Laser Europa Cup 06
Seeregatten 07
Ranglistenregatten 09
Statistik | Teilnehmer 12

Landprogramm | Sommerfest
Eröffnung und Niege Ümgang, Eröffnungskonzert 14
SportBeachArena 16
• Kubb
• Lacrosse
• Beachhandball
Drachenbootfestival 18
Empfang des Oberbürgermeisters 19
Shantychor- und Trachtentreffen 20

Medienecho
Auftakt-Pressekonferenz 21
Website 22
Social Media 24
Medienpartner 28
Printmedien 30
Onlinemedien 36

Dank an unsere Partner 40
Dank an unsere Helfer 46
Veranstalter | Impressum 50

Weltmeisterschaft J/22

Sieger:

Jean-Michel Lautier / Dennis Neves / Guiseppe D'Aquino

(NED 1273)

Weltmeisterschaft Raceboards

Sieger Damen:
Aleksandra Blinnikka
(FIN 56)

Sieger Herren:
Maksymilian Wojcik
(POL 7)

Sieger Junioren:
Ferran Jurado Besa
(ESP 68)

Laser Europa Cup
Laser Standard

Sieger:

Uffe Tomasgaard

(NOR 213953)

Laser Europa Cup
Laser Radial

Sieger Damen:

Caroline Rosmo

(NOR 215975)

Sieger Herren:

Przemyslaw Machowski

(POL 213355)

Laser Europa Cup
Laser 4.7

Sieger:

Ole Schweckendiek

(GER 215493)

Rund Bornholm

Sieger:

ORC I+II: OSPA (Steuermann: Otto Timm)

ORC III: Toku Iti (Steuermann: Lars Farin)

ORCi I+II: Rarotonga (Steuermann Werner Lemmel)

ORCi III: T-Time (Steuermann: Björn Demmin)

Yardstick 1: Galicia (Steuerfrau: Uta Ihlenburg)

Yardstick 2: Sailiday (Steuermann: Thomas Wilbrandt)

Neuer Rund-Bornholm-Streckenrekord:

Die Segelyacht OSPA benötigte 24 Stunden, 54 Minuten, 23 Sekunden

Up & Down

Sieger:

ORC I+II: Roxy (Steuermann: Andreas Bloch)

ORC III+IV: Intoxicated (Steuermann: Thoralf Wigger)

ORCi I+II: Intermezzo (Steuermann: Jens Kuphal)

ORCi III+IV: H.E.A.T. (Steuermann: Ole Augustin)

ORC Gesamt: Intoxicted (Steuermann: Thoralf Wigger)

Yardstick: Kattaja (Steuermann: Robert Kewitz)

Mecklenburgische Bäderregatta

Sieger:

ORC II+III+IV: Zulu (Steuermann: Heiko Schmidt)

ORCi II+III+IV: Nemo (Steuermann: Uwe Kleinvoel)

Yardtsick 1: Dude (Steuermann: Frank Feller)

Yardstick 2: Ventus II (Steuermann: Dirk Kommol)

2.4mR

Sieger:

Kalle Dehler

(GER 10)

420er

Sieger:

Hannah Kim Thiemann / Maleen Osterwald

(GER 56086)

Dyas

Sieger:

Andreas Romanowsky / Marlon Zilch

(GER 1484)

Finn

Sieger:

Fabian Lemmel

(GER 501)

First 18

Sieger:

Thomas Jungblut

Axel Solbach

(GER 159)

H-Boot

Sieger:

Peter Zauner /

Basti Henning /

Frederik Schaal /

Johanna Kaindl

(GER 1663)

Korsar

Sieger:

Axel Oberemm / Gerd Linnemann

(GER 3837)

OK

Sieger:

Jan Kurfeld

(GER 18)

Pirat

Sieger:

Svenja Thoroe / Karsten Bredt

(GER 4492)

Anzahl der Schiffe & Boards
in den Einheitsklassen

Klasse	Boote	Teilnehmer
2.4 mR	21	24
420er	25	50
Dyas	10	20
Finn	14	14
H-Boot	14	42
J/22	31	124
Korsar	12	24
Laser 4.7	71	71
Laser Radial	87	87
Laser Standard	47	47
OK-Jolle	18	18
Pirat	20	40
Raceboard	110	110
RS Aero	12	12
First 18	13	169
Bäderregatta	8	40
Rund Bornholm	34	170
Up&Down	17	85
Gesamt	**564**	**1.147**

Nationalität
(Boote/Teilnehmer)

Argentinien (3/3)	Norwegen (9/9)
Australien (3/3)	Neuseeland (1/1)
Belgien (7/7)	Österreich (11/15)
Canada (2/5)	Polen (32/32)
Caymaninseln (1/4)	Russland (3/3)
China (1/1)	Schweden (3/3)
Dänemark (10/10)	Schweiz (4/4)
Deutschland (320/854)	Serbien (1/1)
Finnland (9/9)	Slowakei (2/2)
Frankreich (15/18)	Slowenien (1/1)
Großbritannien (7/7)	Spanien (18/18)
Hongkong (2/2)	Taiwan (1/1)
Irland (1/1)	Tschechien (4/4)
Korea (1/1)	Ukraine (9/9)
Lettland (5/5)	USA (1/1)
St. Lucia (1/1)	Vereinigte Arab. Emirate (5/5)
Litauen (13/13)	Weißrussland (9/9)
Mexiko (1/1)	Zimbabwe (1/1)
Niederlande (46/82)	Zypern (1/1)
	38 Nationen

Speedsailing
Rostock
Meine OSPA.

MARINE
WIRO

Eröffnung & Niege Ümgang

Am Eröffnungstag brauchten sich die Warnemünder Bürger und Gäste keinen Wecker stellen. Diese Funktion übernahmen pünktlich ab 8 Uhr zwei Blasorchester beim traditionellen Weckumzug durch den Ort als Vorbereitung auf den bunten Festumzug „Niege Ümgang“. Ab 10 Uhr zogen rund 2.500 Aktive durch Warnemünde, angeführt vom Spielmannszug Neuseddin. Mit von der Partie waren wie in den Vorjahren die historischen Figuren Warnemündes, Sportler, Chöre, die Warnemünder Trachtengruppe sowie Vertreter der örtlichen Vereine. Mit dem traditionellen Fassbieranstich durch Oberbürgermeister Roland Methling endete die Eröffnungsveranstaltung der Warnemünder Woche auf der Bühne am Leuchtturm.

Eröffnungskonzert

Abgerundet wurde der Eröffnungstag der 82. Warnemünder Woche am Abend durch das traditionelle festliche Eröffnungskonzert in der evangelischen Kirche. Das Hansa Blechbläserquintett präsentierte gemeinsam mit zwei Gastmusikern, dem namhaften Organisten Kuba Wnuk aus Polen und der renommierten Sopranistin Bing Yue, Werke von Bach, Pachelbel, Händel und Haydn. Mit dem Stück Voluntary von John Stanley eröffneten die Musiker das Konzert von der Empore aus, bevor sie sich im Zentrum des Kirchenschiffs positionierten. Durch den Wechsel ihres Standortes im Laufe des Abends boten die Musiker den Zuhörern ganz verschiedene Akustikerlebnisse und nutzten so die gesamte Kirche für das Konzert aus. Es war ein besinnlicher Start in den Trubel der Warnemünder Woche. Bereits seit 22 Jahren findet das Festkonzert in der Kirche zur Eröffnung der Warnemünder Woche statt. „Mit dem Konzert wollen wir Verlässlichkeit und Kontinuität beweisen. Es ist ein Treffen der Einwohner, aber auch der Gäste Warnemündes“, sagte der Tourismusdirektor Rostock & Warnemünde, Matthias Fromm in seiner Eröffnungsansprache im Rahmen des Konzertes.

Kubb
@ SportBeachArena

Einzel-Sieger:
Wolfgang Köhler
Team-Sieger:
Teutonen

„Drunken Donats“, „Klotzillas“, „Holzköpfe“, „Kubisten“ und viele weitere Kubb-Teams traten in der SportBeachArena beim 6. AHOI Beachkubb-Turnier am Warnemünder Strand gegeneinander an. Das Wikingerschach-Turnier hat sich im Laufe der Jahre zu einem beliebten Event unter den Kubbern aus ganz Deutschland entwickelt.

Lacrosse
@ SportBeachArena

Sieger Damen:
MariTeam
Sieger Herren:
Worlds‘ Okayest Team

Das Strand-Lacrosse-Turnier „LAX at the Beach“ fand in diesem Jahr zum sechsten Mal statt. Zwei Tage lang warfen sich von Sonnabend bis Sonntag elf Damen- und vier Herrenteams beim Lacrosse im Sand die Bälle zu und beeindruckten durch schnelle Spielzüge und viel Körpereinsatz.

Beachhandball @ SportBeachArena

Sieger Damen:
Rostocker Beach Club

Sieger Herren:
Die Glorreichen Neun

Nach zwei packenden Spieltagen mit rund 140 Spielen gingen in der SportBeachArena die 25. Rostocker Beach-Handball-Tage bei kräftigem Wind und fliegendem Sand zu Ende. Die Siegerpokale nahmen die Damen des Rostocker Beach Clubs sowie bei den Herren „Die Glorreichen Neun“ vom SV Warnemünde mit nach Hause.

Drachenbootfestival

Sieger Ladies:
Rostocker Seebären

Sieger Open:
Das Team Schwerin

Sieger Mixed:
Rostocker Seebären

Sieger 280 m:
Klasse A:
Rostocker Seebären

Klasse B:
Die Schlümpfe

Klasse C:
LT Sportclub

Im Vorjahr musste das beliebte Drachenbootrennen aufgrund von Bauarbeiten ausfallen. Bei der 82. Warnemünder Woche gehörte es wieder zum Programm. In den verschiedenen Wertungsklassen paddelten die Teilnehmer auf drei Bahnen um die Wette, angefeuert von rhythmischen Trommelschlägen. Je nach Klasse variierte die zu absolvierende Bahnlänge zwischen 100 und 280 Metern. 22 Personen haben in einem rund zwölfeinhalb Meter langen europäischen Standard-Drachenboot Platz. An der Bootsspitze gibt der Trommler die von den Schlagleuten vorgegebene Schlagfrequenz weiter. Die Teams gingen in den Klassen „Mixed“, „Ladies“, „Open“ und auf der 280-Meter-Bahn in den Klassen A, B und C an den Start.

Empfang des Oberbürgermeisters

Der Segler-Verband Mecklenburg-Vorpommern nutzte den Empfang bei der Warnemünder Woche am Donnerstag, um dem scheidenden Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Roland Methling für sein Engagement für den Segelsport zu danken. Bodo Bartmann, Vorsitzender des Segler-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern, verlieh ihm dafür die Goldene Ehrennadel des Verbandes.

Einem weiteren Programmpunkt wird immer mit Spannung entgegengesehen: der Enthüllung des Warnemünder-Woche-Plakats für das Folgejahr. Seit 1997 entwirft der Hamburger Designer und Fotograf, Pepe Hartmann, das Plakat für die Segelgroßveranstaltung. Den Segelsport präsentiert er beim neuesten Exemplar in den Farben der Stadt Rostock. Wie im Wappen der Hansestadt erstrahlt das Plakat in rot, weiß, blau mit einem gelben Akzent. Gelb leuchtet das Segel eines der drei dargestellten Segelboote. „Die Boote stehen für die verschiedenen Bootsklassen bei der Warnemünder Woche“, sagte Hartmann. Als breites Wellenband ziehen sich die Stadtfarben in der gleichen Anordnung wie im Stadtwappen über das neue Plakat.

Shantychor- und Trachtentreffen

In einem siebeneinhalbstündigen Programm lieferten die Sänger und Sängerinnen des 21. Shantychortreffens ein wahres Feuerwerk an Seemannsliedern ab. Das Highlight der Veranstaltung und zugleich ein sehr emotionaler Moment war das gemeinsame Finale aller Chöre. Zusammen sangen die Gruppen die Lieder „Warnemünde, Warnemünde“, „Wir lagen vor Madagaskar“, „Sierra Madre del Sur“ und „Goodbye my Lover, Goodbye“. Das gemeinsame Singen war der Zuschauermagnet schlechthin. Alle Bänke auf dem Bühnenvorplatz waren voll besetzt, und die Zuschauer standen bis auf die angrenzende Promenade dicht an dicht und schunkelten und sangen mit.

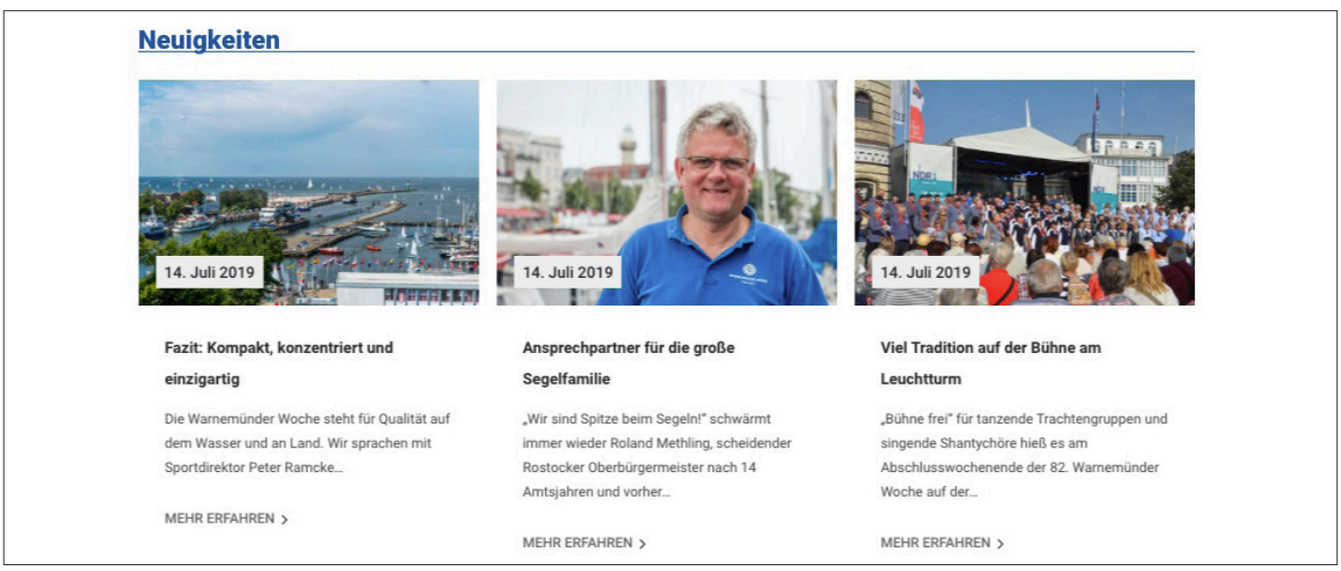
Nach dem Shantychortreffen mit traditionellem Liedgut der Seemänner, präsentierten am nächsten Tag elf Trachtengruppen beim 19. Warnemünder Trachtentreffen althergebrachte Gewänder und Tänze auf der Bühne am Leuchtturm. Vom Spielmannszug Neuseddin angeführt, zogen die Gruppen am Vormittag vom Warnemünder Heimatmuseum entlang am Alten Strom zum Leuchtturm. Ein imposantes buntes Bild bot sich den Zuschauern, als sich alle Gruppen sammelten. Beim gemeinsamen Tanzen aller Teilnehmer wurde es danach eng auf der Bühne. Ein Meer von bunten Röcken und bunt bestickten Schürzen bewegte sich im Takt der Musik. Das Trachtentreffen war wieder ein fröhlicher und bunter Hingucker auf der Warnemünder Woche.

Pressekonferenz

Bei der Auftakt-Pressekonferenz am 2. Juli in der Sky-Bar des Hotel Neptun in Warnemünde stellten die Organisatoren aus verschiedenen Bereichen der Veranstaltung das diesjährige Programm vor. Mit von der Partie war auch Steffen Bockhahn, Rostocks Senator für Soziales, Jugend, Gesundheit, Schule und Sport, sowie zahlreiche Aktive aus verschiedenen Bereichen der Warnemünder Woche. Die Pressekonferenz bildet traditionell eine gute Gelegenheit, die Vertreter der Medien über das Programm zu informieren und sich auszutauschen.

Website

Die Website www.warnemuender-woche.com wurde im Vorfeld der Veranstaltung von Grund auf neugestaltet. Im Fokus stand dabei, die Benutzerfreundlichkeit und den Informationsgehalt zu erhöhen. Die Internetseite bildet die zentrale Anlaufstelle im Netz, sowohl für die Besucher als auch für die Teilnehmer der Warnemünder Woche. So können die Segler beispielsweise online für ihre jeweiligen Klassen melden. Auch die Ergebnisse der Regatten lassen sich über die Website einsehen. Besucher werden dort stets über das aktuelle Programm und alle wichtigen Informationen rund um die Warnemünder Woche versorgt.
Im Pressebereich können die Vertreter der Medien auf redaktionelle Inhalte und Fotomaterial für ihre Berichterstattung über das Event zugreifen, die von dem Team des Pressebüros täglich erstellt werden. Insgesamt wurden während der Veranstaltung über 70 Meldungen auf der Homepage veröffentlicht und über den Presseverteiler per E-Mail versandt.



WARNEMÜNDER WOCHE

SEGELN INFOS SPONSOREN PROGRAMM | FESTIVAL PRESSE KONTAKT UNTERKÜNFTE

Jean-Michel Lautier ist J/22-Weltmeister

Seit heute steht der neue Weltmeister der J/22 fest. Jean-Michel Lautier überzeugte mit einer starken Leistung an zwei von vier WM-Tagen. An den beiden anderen Tage wurde mangels Wind nicht gesegelt.

Der neue Weltmeister in der Klasse J/22 heißt Jean-Michel Lautier. Die J/22-WM im Rahmen der Warnemünder Woche hatte am 10. Juli mit vier Wettfahrten begonnen, die Lautier und seine beiden Mitsegler Guiseppe D'Aquino und Denis Neves alle mit einem ersten Platz abschlossen. Am zweiten WM-Tag wurden bei leichtem Wind um die acht Knoten drei Wettfahrten absolviert, von denen Lautier erneut zwei für sich entscheiden konnte. Ein geteilter sechster Platz wurde zu seinem Streichergebnis. Gestern und heute konnte aufgrund des wenigen Winds dann kein weiterer Lauf gesegelt werden. Der Franzose Lautier, der unter niederländischer Flagge startete, wurde bereits 2015 in Travemünde und 2017 in Scheveningen Vizeweltmeister – nun folgte also die Krönung mit dem WM-Titel in Warnemünde. Das Siegerboot des Weltmeisters ist bereits 22 Jahre alt, was in vielen Klassen als veraltet gelten würde. Anders bei den J/22: „Wir nennen unser Boot „die alte Dame". Sie

Sponsoren

Premium

Audi Zentrum Rostock

Gesamtveranstaltung

ROSTOCKER SEIT 1878

Medienpartner

WARNEMÜNDER WOCHE

SEGELN INFOS SPONSOREN PROGRAMM | FESTIVAL PRESSE KONTAKT UNTERKÜNFTE

Samstag 6. Juli

8:00	3 Orchester blasen zum Wecken	durch den Ort
9:00	Aufstellen der Ümgangsteilnehmer	Straße Am Leuchtturm und Seestraße
9:00	Blasorchester Hansestadt Rostock	Bühne am Leuchtturm
9:20	Moderation und Information zum 18. „Niege Ümgang" mit Peter Kasanowski	Bühne am Leuchtturm
9:30	Showspringen der „Sky Diver Ostsee" vom Deutschen Fallschirmsportverband e.V.	Strandaufgang 3
10:00	Start 18. „Niege Ümgang" von der Seestraße über Alexandrinenstraße, Kirchenstraße, Mühlenstraße, Kurhausstraße und Seestraße bzw. Promenade zur Bühne am Leuchtturm mit vielen Akteuren und den Musikanten: - Spielmannszug Neuseddin e.V., - Fanfarenzug Neubrandenburg, - Clan MacLanboroug Pipes & Drums	Seestraße
10:30	Showspringen der „Sky Diver Ostsee" vom Deutschen Fallschirmsportverband e.V.	Strandaufgang 3
11:00	Aufmarsch 18. „Niege Ümgang" und Eröffnung der 82. Warnemünder Woche buntes Eröffnungsprogramm mit Persönlichkeiten der historischen und modernen Geschichte Warnemündes. Musik und Unterhaltung mit Musikanten und Künstlern	Bühne am Leuchtturm

Gesamtveranstaltung

ROSTOCKER SEIT 1878

Medienpartner

Segler-Zeitung

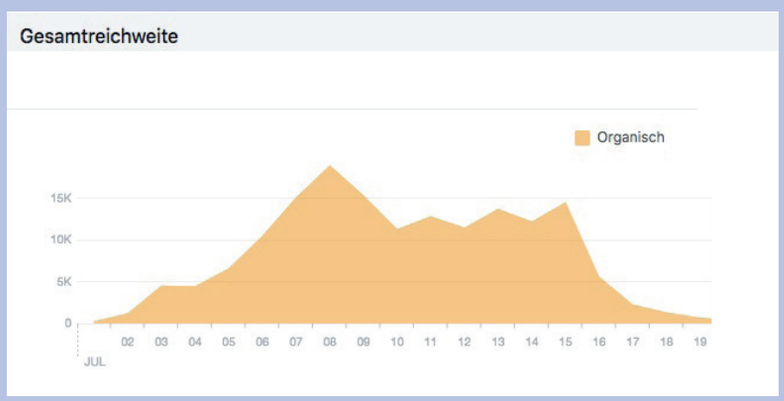
Sponsoren Segelsport

awn.de

Partner Segelsport

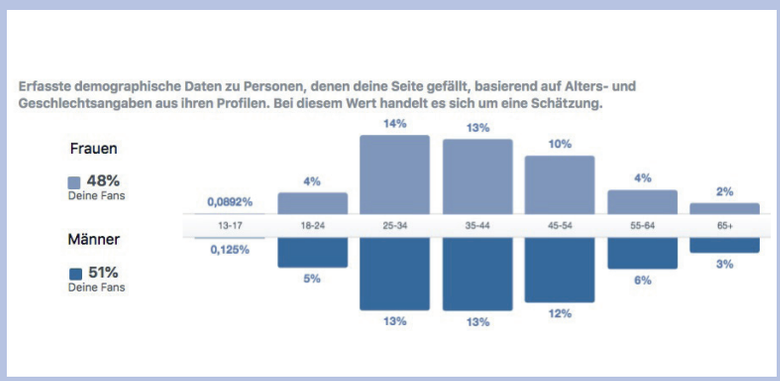
Facebook

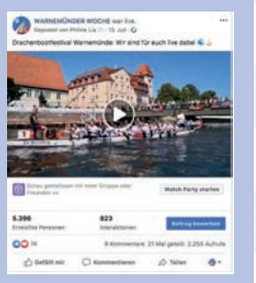
Die Facebookpage der Warnemünder Woche hat aktuell etwa 5.600 Fans, was sie zu einem starken Kanal macht, die Inhalte nach außen zu transportieren. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Anstieg von über fünf Prozent bei den "Gefällt-mir"-Angaben erreicht werden. Im Veranstaltungszeitraum wurden 94 Beiträge gepostet, die insgesamt eine Reichweite von knapp 160.000 Nutzern erzielten. 33 vom Social-Media-Team selbst produzierte Videos wurden insgesamt circa 31.000 mal aufgerufen und zusammengerechnet etwa 16.000 Minuten angesehen. Eine weitere zentrale Aufgabe der Facebook-Page ist es, auftretende Fragen von Nutzern zu beantworten.

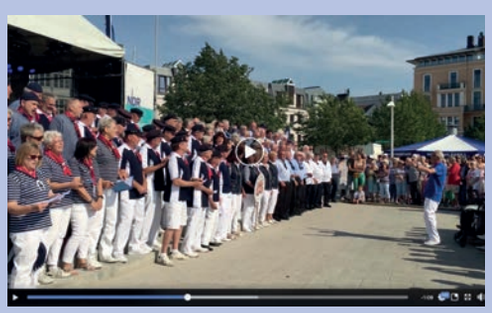


16.026
Minuten angesehen

31.496
3-sekündige Videoaufrufe



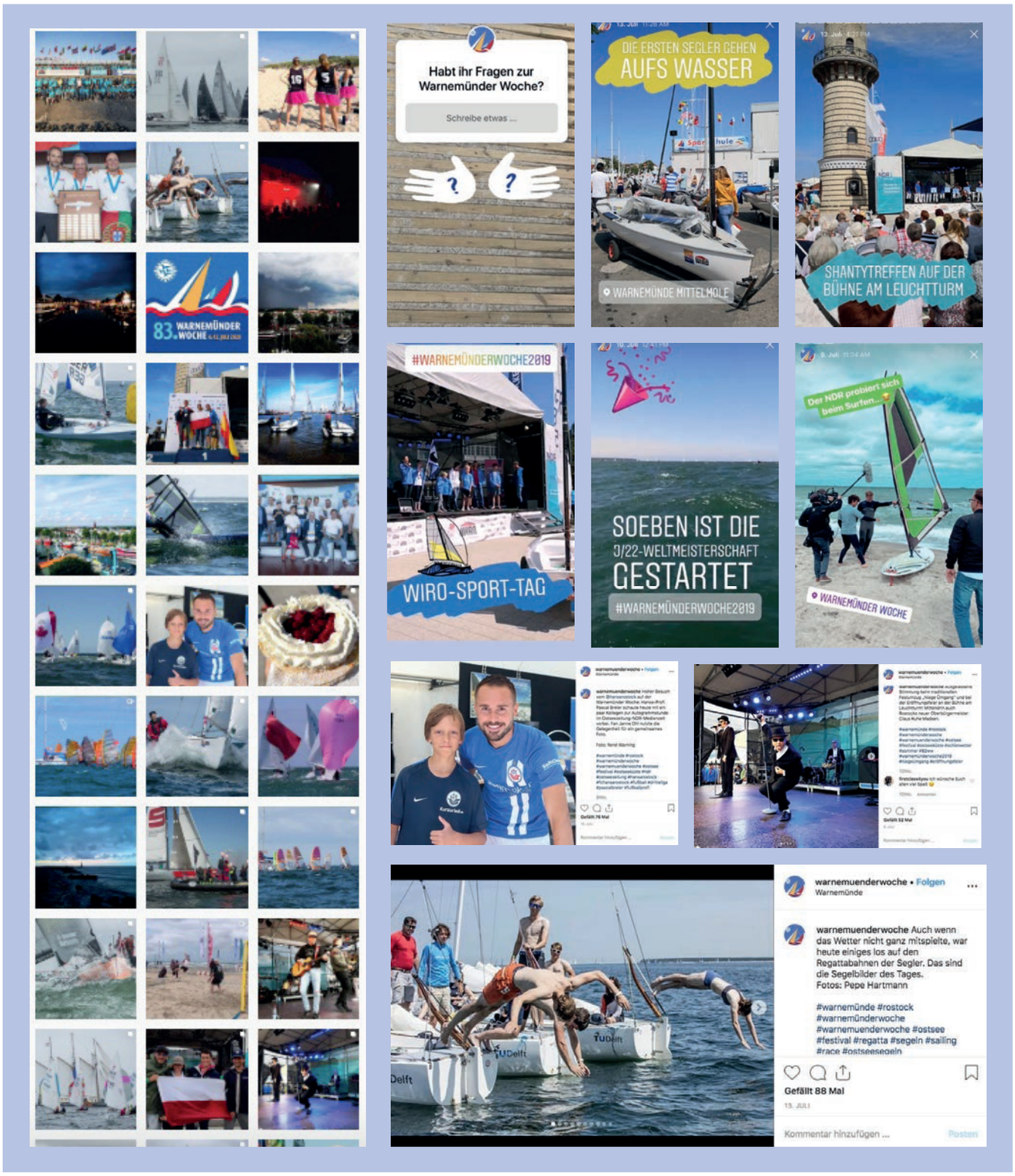




Veröffentlicht	Beitrag	Typ	Zielgruppe	Reichweite	Interaktionen
14.07.2019 22:08	Das war sie – die 82. Warnemünder Woche			2,8K	270 136
14.07.2019 21:30	Beim AHOI Beachkubb-Turnier, Beach-Lacrosse-			1,7K	31 33
14.07.2019 20:50	Auch der Warnemünder Tourstopp des Laser			1,6K	40 17
14.07.2019 19:55	Was für ein krönender Abschluss der			13,8K	634 177
14.07.2019 17:55	Alle Wettfahrten der 82. Warnemünder Woche			2,2K	377 6
14.07.2019 16:51	564 Boote, 1400 Sportler: die 82. Warnemünder			2,2K	66 52
14.07.2019 15:13	Die Segler kehren von den Regattabahnen			2,8K	117 26
14.07.2019 11:49	An diesem schönen letzten Wochenende der			1,3K	35 15
14.07.2019 09:38	Das Trachtentreffen gehört bereits zum 19.			2,4K	28 25
14.07.2019 07:50	Nervenkitzel pur: Das 23. Drachenbootfestival			5,4K	233 96

Instagram

Einen ständig wachsenden Stellenwert in der Social-Media-Arbeit der Warnemünder Woche nimmt der Instagram-Kanal ein, der aktuell circa 1.300 Abonnenten aufweist. 36 Bild- und Videobeiträge und 120 Story-Posts erzielten insgesamt etwa 86.000 Impressions.



Twitter

Mit dem Twitter-Account, dem etwa 1.800 User folgen, wurden knapp 60 Tweets abgesetzt, die insgesamt 54.000 mal gesehen wurden. Eine Besonderheit des Dienstes ist, dass er sich auch für den kurzfristigen Transport von Informationen eignet. So wurden bei Twitter unter anderem auch Verschiebungen im Ablauf der Regatten bzw. Wettfahrten für die Segler angekündigt.

Auswertung eines einzelnen Tweets.

Frank Eckardt · 7:24 Herzlichen Glückwunsch - Das waren mal Bedingungen !!
Gefällt mir · Antworten · 11 W
1

Enrico Wiering · Hat sich fast garnicht gelohnt loszufahren! Respekt und herzlichen Glückwunsch 👌👍✌️
Gefällt mir · Antworten · 11 W

💗 **SiMonE** ❤️ @SimoneEngelmann · 9. Juli
Antwort an @WMDER_WOCHE
Herzlichen Glückwunsch

Gaby Weiß Super Bilder 👍
Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 10 W

X34Rostock Auch wir sind im nächsten Jahr wieder voll dabei... vielen Dank für die tolle Organisation.
Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 10 W
1

Kunigunda Pufahl Ich war auch da und es war sehr schön 😍
Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 10 W
1

Sabine Heinemann Ich freue mich auf nächstes Jahr 🥰
Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 9 W
1

Häschen Krüger · 2:55 Super das ist ja der Wahnsinn
Gefällt mir · Antworten · 10 W

Andy Koch Segeln die First 18 am Samstag auch noch? 😀
Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 10 W

WARNEMÜNDER WOCHE Lieber Andy Koch, ja, die First 18 segeln noch bis morgen – sofern Wind und Wetter es zulassen.

Bodo Wollny Wow. Ich denke das ist ein super feeling. Ich drücke die Daumen und Mast und Schootbruch. Ich wünsche euch viel Spass
Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 10 W

Medienpartner

Die Medienpartner der Warnemünder Woche sorgten für eine konstante Berichterstattung über die Veranstaltung auf ihren jeweiligen Kanälen. Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) sendete täglich, zum Teil live, direkt aus Warnemünde. Die Ostsee-Zeitung (OZ) als starker Partner im Print- und Online-Bereich berichtete bereits im Vorfeld der Warnemünder Woche intensiv und veröffentlichte unter anderem eine mehrseitige Sonderpublikation. Das gemeinsame Medienzelt auf der Promenade von NDR und OZ bot ein unterhaltsames Programm mit Musik und Kultur und diente auch als Standort für Liveschalten und Interviews. Die Segler-Zeitung ist der dritte Medienpartner der Warnemünder Woche. Das Print-Magazin ist ein Special-Interest-Titel, der besonders den Regatta-Sport im Fokus hat und bundesweite Verbreitung hat. Ein 24-seitiger Sonderdruck zur Warnemünder Woche diente zugleich als Programmheft.

WARNEMÜNDER WOCHE 2019

OSTSEEZEITUNG Anzeiger-Sonderveröffentlichung | 5. JULI 2019 www.ostsee-zeitung.de

Online-Gruß & Gewinn

Dieses OZ-Team macht mit Ihnen Ihr persönliches Grußfoto für unsere OZ-Online-Bildergalerie. Und 3 x 50 Euro gibt es auch noch zu gewinnen. SEITE 5

Action an Land & auf See

Was wäre wo auf der Bühne am Leuchtturm, in der Beach-Arena am Strand oder am Alten Strom passiert und welche Segler wo stattfinden... SEITEN 3-4

Foto/Grafiken: Steen Kindermann/ Ute Neumann/Kurt Frey

Programm im NDR/OZ-Medienzelt

Auf der Promenade in Warnemünde erwartet Sie dieses Programm:

Samstag, 6. Juli 2019
- 9 bis 14 Uhr, NDR 1, Radio MV, Wochenend & Angerstein live, ab 11 Uhr, Warnemünder Umgang
- 15.30 Uhr bis 15.45 Uhr, Seglertalk
- 15.45 Uhr, Musik live mit Lydia Denkmann
- 19.30 Uhr, NDR-Nordmagazin

Sonntag, 7. Juli
- 12.45 Uhr, Wettertalk
- 15.30 bis 15.45 Uhr, Seglertalk
- 15.45 Uhr, Musik live mit Raik Flotow
- 19.30 Uhr, NDR-Nordmagazin

Montag, 8. Juli
- Ganztägig: OZ-Reisereporter vor Ort
- 12.45 Uhr, Wettertalk
- 15.30 bis 15.45 Uhr, Seglertalk
- 16.15 bis 17 Uhr, NDR-OZ-Talk
- 18 Uhr, Land und Leute
- 19.30 Uhr, Nordmagazin
- 20 Uhr, Pasternack-Duo live

Dienstag, 9. Juli
- 12.45 Uhr, Wettertalk
- 15.30 bis 15.45 Uhr, Seglertalk
- 15.45 Uhr, Musik
- 16.16 bis 17 Uhr, NDR-OZ- Talk
- 18 Uhr, Land und Leute
- 19.30 Uhr, Nordmagazin
- 20 Uhr, Wettershow mit Uwe Ulbricht

Mittwoch, 10. Juli
OZ-Sportbuzzer-Aktionstag
- 12.45 Uhr, Wettertalk
- 15.30 bis 15.45 Uhr, Seglertalk
- 15.45 Uhr, Musik mit dem Castillo-Duo
- 16.15 bis 17 Uhr, NDR-OZ-Talk
- 18 Uhr, Land und Leute
- 19.30 Uhr, Nordmagazin
- 20 Uhr, Livemusik
- Nachmittags: Autogrammstunde mit 3 Spielern des FC Hansa Rostock

Donnerstag, 11. Juli
- 12.45 Uhr, Wettertalk
- 15.30 bis 15.45 Uhr, Seglertalk
- 15.45 Uhr, Musik
- 16.16 bis 17 Uhr, NDR-OZ-Talk
- 18 Uhr, Land und Leute
- 19.30 Uhr, Nordmagazin
- 20 Uhr, Lesung mit Annett Schlichting und Silke Janz

Freitag, 12. Juli
- 12.45 Uhr, Wettertalk
- 15 Uhr, NDR MV Freunde
- 15.30 bis 15.45 Uhr, Seglertalk
- 15.45 Uhr, Musik mit dem Hanshagen Duo
- 16.15 bis 17 Uhr, NDR-OZ-Talk
- 18 Uhr, Land und Leute
- 19.30 Uhr, Nordmagazin
- 20 Uhr, Livemusik

Sonnabend, 13. Juli
- 11.30 Uhr, Klönsnack e.V. mit einem Plattdeutsch-Programm
- 12.45 Uhr, Wettertalk
- 15.30 bis 15.45 Uhr, Seglertalk
- 15.45 Uhr, Musik
- 19.30 Uhr, Nordmagazin
- 20 Uhr, Livemusik

Sonntag, 14. Juli
- 12.45 Uhr, letzter Wettertalk

Das Pasternack-Duo. Foto: Kristin Falkenberg

Titelbild: Pepe Hartmann

Segler-Zeitung

82. WARNEMÜNDER WOCHE 6.-14. JULI 2019

82. Warnemünder Woche
INTERNATIONALES TOPEVENT MIT OSTSEECHARME

OZ Rostock / Rund um die 82. Warnemünder Woche

Rund um die 82. Warnemünder Woche

Am 6. Juli geht die Warnemünder Woche in die nächste Runde. Rund 650 000 Besucher werden zu dem maritimen Volksfest erwartet. Wer stressfrei an den Veranstaltungen teilnehmen möchte, der sollte einige Tipps beachten.

Tourismusdirektor Matthias Fromm (2. v. l.) und Peter Ramcke (3. v. l.), Sportdirektor der Warnemünder Woche, freuen sich mit Klaus Kleinke und Karin Scarbarth von der Warnemünder Trachtengruppe auf die 82. Warnemüner Woche. Quelle: OVE ARSCHOLL

Rostock. In wenigen Tagen ist es so weit. Dann startet die 82. Ausgabe der Warnemünder Woche. Nicht nur die Veranstalter, sondern rund 300 Ehrenamtler fiebern dem Fest aufgeregt entgegen. Neben zahlreichen Wettkämpfen auf dem Wasser und spannenden Attraktionen an Land können sich Gäste auf viele Mitmachaktionen freuen.

Seminarhaus an der Ostsee - Arbeiten mit tollem Ausblick
Flunder & Hering
Großer Seminarraum mit Appartements direkt am Strand der Lübecker Bucht
WEBSITE
ROUTENPLANER
ANZEIGE

RADIO & TV NDR

Nachrichten NDS SH MV HH Sport Ratgeber Kultur Geschichte

Mecklenburg-Vorpommern NDR 1 Radio MV Nordmagazin App

Warnemünder Woche: Segelfest an der Ostsee

Am Sonnabendmorgen moderiert Marc Angerstein live am Leuchtturm. Im Medienzelt des NDR und der Ostseezeitung. Zu Gast hat er Wetterexperte Uwe Ulbrich und das Maskottchen der Basketballer Rostock Seawolves "Wolfi".

RADIO & TV NDR

nordmagazin Bilderaktion Zeitreise Dorfgeschichten Moderation

Warnemünder Woche zieht 650.000 Besucher an

Nordmagazin - 14.07.2019 19:30 Uhr

Rund 1.400 Sportler aus 30 Nationen sind bei der Warnemünder Woche an den Start gegangen, 650.000 Gäste wollten die

3.57 bei 7 Bewertungen

RADIO & TV NDR

nordmagazin Bilderaktion Zeitreise Dorfgeschichten Moderation

Ehrenamtler halten Warnemünder Woche am Laufen

Nordmagazin - 12.07.2019 19:30 Uhr

Bei der Warnemünder Woche sorgen 300 ehrenamtliche Helfer für den reibungslosen Ablauf. Dazu gehören auch die Männer vom Slipwagen-Parkdienst, die beim Laser Europa Cup mit anpacken.

5 bei 5 Bewertungen

RADIO & TV NDR

nordmagazin Bilderaktion Zeitreise Dorfgeschichten Moderation

Raceboard-WM auf der Warnemünder Woche

Nordmagazin - 10.07.2019 19:30 Uhr

Nach zehn Jahren sind die Raceboarder wieder zu ihrer Weltmeisterschaft bei der 82. Warnemünder Woche gestartet. Jenny Bender aus Schleswig-Holstein will ganz vorne mitmischen.

4 bei 4 Bewertungen

RADIO & TV NDR

nordmagazin Bilderaktion Zeitreise Dorfgeschichten Moderation

Europacup der Laser mit Hannah Anderssohn

Nordmagazin - 11.07.2019 19:30 Uhr

Auf der Warnemünder Woche ist am Donnerstag der Europacup der Laser gestartet. Für die 19-jährige Hannah Anderssohn aus Rostock war das Rennen etwas ganz Besonderes.

4,09 bei 11 Bewertungen

OZ | 3. Juli 2019

8 OSTSEE-ZEITUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN Mittwoch, 3. Juli 2019

Gedenken an toten Piloten nicht öffentlich

Winfried Wagner

MV und seine maritimen Feste

Die Warnemünder Woche ist nur der Anfang für eine ganze Reihe von Veranstaltungen an der Küste

Von Klaus Amberger

Die Warnemünder Woche ist nicht nur wegen der sportlichen Wettkämpfe auf dem Wasser beliebt, sondern auch Atmosphäre an Land. FOTO: PEPE HARTMANN

Sieben wissenswerte Fakten zur Warnemünder Woche

ANZEIGE

OZ | 3. Juli 2019

Mittwoch, 3. Juli 2019 OSTSEEBAD WARNEMÜNDE OSTSEE-ZEITUNG 15

Warnemünder Woche: Helfer fiebern mit

650 000 Besucher erwartet / Ostseebad so international wie kein anderes

Von Susanne Gidzinski

Klaus Kleinke und Karin Scarbarth von der Warnemünder Trachtengruppe sind zwei der rund 300 Ehrenamtlichen, die zur Warnemünder Woche das Ostseebad mit Leben erfüllen. FOTOS: OVE ARSCHOLL

„Viele Soldaten haben in Warnemünde das Segeln gelernt und die Liebe zur See entdeckt."

Florian Lübeck, Marinestützpunkt Hohe Düne

„Auch in diesem Jahr erwartet uns ein beeindruckendes Programm bei der Warnemünder Woche."

Steffen Bockhahn (Linke), Sozialsenator

„300 Ehrenamtler werden mit viel Herzblut im Einsatz sein. Ohne sie wäre vieles nicht möglich."

Torsten Schranck, Warnemünder Segel-Club

Vortrag: Meer oder großer See

ANZEIGE

NNN | 5. Juli 2019

Raceboarder starten die Warnemünder Woche

WARNEMÜNDE Die Weltmeisterschaften der Raceboarder im Rahmen der 82. Warnemünder Woche mit insgesamt rund 100 Startern aus 19 Nationen, darunter Argentinien, Australien, China, Südkorea und die USA, beginnen bereits am morgigen Auftakt-Sonnabend direkt vom Strand vor der Sport Beach Arena und werden bis zum Abschluss-Sonntag (14. Juli) andauern.

In Sichtweite von Land kämpfen die Surfer, aufgeteilt in drei Gruppen (Frauen, Junioren und Männer), an neun Tagen um den Titel. Thomas Michaelis, Klassenpräsident der Raceboarder und Mitorganisator der WM: „Wir haben mehrere Olympia-Teilnehmer und Weltmeister am Start, zum Beispiel den Slowaken Patrik Pollak. Aber auch der Deutsche André Hartung hat das Zeug, den Titel zu holen."

Allein bei den Männern gibt es 71 Meldungen aus 19 Ländern (Frauen: 12 aus 7).

Ab Mittwoch WM der J/22

Segel-Weltmeister auf dem kleinsten Boot der großen Familie gesucht

WARNEMÜNDE Jahr für Jahr und so auch bei ihrer morgen beginnenden 82. Auflage bindet die Warnemünder Woche Welt- und Europameisterschaften in ihr Programm ein. „Das ist eine Aufwertung der Veranstaltung und gut für die Meldezahlen", beschreibt der Sportdirektor der Segelwettkämpfe, Peter Ramcke, die Synergie.

Zur 82. Warnemünder Woche wird die WM der J/22 ausgetragen. Von Mittwoch an (Pre-Worlds bereits an diesem Wochenende) messen sich 31 Crews aus sechs Nationen. Die größten Kontingente stellen Deutschland mit 17 Startern und die Niederlande (zehn). Dazu gesellen sich J/22 von den Cayman Islands, aus Frankreich, Kanada und Österreich.

Zu den Favoriten gehören Reiner Brockerhoff aus Duisburg, der mit einer französischen Crew antritt, und Europameister Jean-Michel Lautier (Niederlande).

Mit Spannung wird der Auftritt des Kielers Martin Menzner erwartet. Seine Siegesserie in der J/80 bei der Kieler Woche endete in diesem Jahr nach neun Titeln in Folge (3.).

Die J/22 gehört als kleinstes Boot zur großen J-Familie mit J/24, J/70 (boomt dank der Bundesliga) und J/80. Das beliebte Regattaboot ist auch fürs Fahrtensegeln geeignet, hat eine kleine Kajüte mit seitlichen Fenstern. Doch in Warnemünde steht das Regattieren im Mittelpunkt.

OZ Sonderbeilage | 5. Juli 2019

4 WARNEMÜNDER WOCHE

Rund Bornholm – Faszination Segeln pur. Foto: Pepe Hartmann

Rund um Bornholm – Neues von der Seebahn

Schnell, schneller, Raceboards

Wer segelt wann?

Kitesurfen auf der Warnemünder Woche. Foto: Pepe Hartmann

Immer in Bereitschaft auf und am Wasser – der Mann mit Telefon und Funkgerät

Peter Ramcke ist Wettkampfleiter und SPORTDIREKTOR

Peter Ramcke, Sportdirektor der Warnemünder Woche.

Kerstin Rathje-Wesselow

NNN | 6. Juli 2019

Klaus freut sich auf die Ostseewelle

Warnemünder kehrt für die Regatta nach Hause zurück / Segeln liegt bei ihm in der Familie

Von Monika Kadner

WARNEMÜNDE „Toi, toi, toi!" Liebevoll streicht Klaus Ewert über das Stabdeck seines „Klashahn". Zu viel Emotionen will der 36-Jährige nach außen hin nicht zeigen... In vorsichtiger Fahrt kam er mit seiner Jolle per Trailer von Potsdam, aus seinem Segelclub Oberspree, nach Warnemünde. Nach Hause!

„Obwohl ich längst in Potsdam berufliche und familiäre Wurzeln geschlagen habe, werde ich wohl immer Warnemünder bleiben. Das erste Mal gebe ich zur Warnemünder Woche nun mit einem eigenen Boot die Regattameldung für die Piratenklasse ab." Verschmitzt seinen Stolz verbergend, zeigt er auf die Steuerbordseite, wo er voller Überzeugung den Spruch platzierte „Hüter der Tradition". Dahinter steht er wie wenig andere. Schon sein Urgroßvater, Bäcker Ewert aus der Warnemünder Poststraße, hatte sich dem Segelsport verschrieben und war einer der Ersten, der sich 1925 in den gerade gegründeten Warnemünder Segelclub einschrieb. Mit seinem Boot „Klashahn".

Auf seinem „Klashahn" ist Klaus Ewert in diesem Jahr zum ersten Mal bei der Warnemünder Woche dabei. FOTO: PRIVAT

Großvater Otto Ewert, uns legendärer Klockenschauster Otti vom Alten Strom, segelte als Jungmann, heute vergleichbar mit einem Optimisten-Segler, ebenfalls im WSC, mit seinem Jollenkreuzer „Klashahn".

Nun ist am Heck von Klaus Ewerts Boot ebenfalls und damit in dritter Generation der Schriftzug „Klashahn" platziert. Auf dem Spiegel backbords fehlt nicht der Warnemünder Stander mit dem Knurrhahn und der Hinweis auf den WSC. „In der Gemeinschaft des Warnemünder Segelclubs wuchsen nicht nur meine Seebeine. Erst auf den Optimisten, dann auf den 470ern, später auf Dickschiffen – der Warnemünder Club ist einfach meine Heimat."

Bevor er nun in sein Ölzeug steigt, die Neoprensocken überstreift, muss er unbedingt noch seine Begeisterung für das Besondere, sein heimatliches Revier, kundtun: „Eine tolle hohe Welle hat sich in den letzten Tagen aufgebaut. Ich genieße die lange Welle und die ‚Bravo'-Bahn ist meine Hausbahn seit Kindheit an. Ich bin so lange nicht bei richtiger Ostseewelle gesegelt!"

Na dann: „Mast und Schotbruch" zum heutigen Auftakt der 82. Warnemünder Woche mit ihren Segelwettbewerben der mehr als 1400 Segler aus 30 Nationen. Ganz speziell an dieser Stelle für Klaus Ewert, den Warnemünder, der am kommenden Montag seinen 37. Geburtstag begeht.

NNN | 6. Juli 2019

J/22-Segler machen sich mit dem Revier vertraut

Warnemünder Woche mit Weltmeisterschaften auch der Raceboarder / In der zweiten Hälfte beginnt der Laser Europa Cup

WARNEMÜNDE Sportlich beginnt die Warnemünder Woche an diesem Wochenende gleich mit mehreren Highlights: Direkt vom Strand Nähe Westmole starten rund 100 Surf-Raceboards in ihre Weltmeisterschaft. Frank Michaelis, Klassenpräsident der Raceboarder und Mitorganisator, sieht in Warnemünde einen perfekten Austragungsort für die WM: „Auch das Beach-Flair und die Einbettung in eine der größten Segelveranstaltungen der Welt – das hat uns überzeugt, hier unsere WM auszutragen."

Ein weiteres Top-Event im Segelsport während der 82. Warnemünder Woche ist die J/22-WM, zu der 31 Crews gemeldet haben. Die ersten Wettfahrten finden ab Mittwoch statt, doch bereits ab heute haben die J/22-Segler die Chance, bei den Pre-Worlds das Revier auf der Ostsee kennenzulernen. „Wir wurden in Warnemünde mit offenen Armen empfangen", ist Frank Sturm, Regional-Obmann Ost der deutschen J/22-Klassenvereinigung und Teilnehmer der WM, voller Vorfreude.

In der zweiten Hälfte der Warnemünder Woche beginnt der Laser Europa Cup, für den insgesamt 215 Seglerinnen und Segler gemeldet haben. Damit weist diese Bootsklasse das mit Abstand größte Feld auf.

NNN | 6. Juli 2019

SZENE, FREIZEIT, TRENDS — ANGEBOTE UND TICKETS AUF — TERMINE

FOTO: GEORG SCHARNWEBER

1 Seebad in Feierlaune

WARNEMÜNDE Zum 18. Mal wird heute um 10 Uhr mit dem Niegen Ümgang mit seinen rund 3000 Teilnehmern, den vielen Freiwilligen und Vereinen unter der Leitung des Warnemünder Vereins die Warnemünder Woche eröffnet. Diese findet inzwischen zum 82. Mal statt. Die Besucher erwartet ab 11 Uhr ein buntes Eröffnungsprogramm mit Persönlichkeiten der historischen und modernen Geschichte Warnemündes sowie Musik und Unterhaltung mit Musikanten und Künstlern der Region. Der Fassbieranstich der Hanseatischen Brauerei Rostock bildet den zünftigen Abschluss.

2 Flohmax im Ostseepark

SIEVERSHAGEN Zwischen 10 und 17 Uhr findet morgen am Ostseepark Sievershagen wieder ein Flohmarkt statt. Für Verkäufer ist eine Voranmeldung nicht nötig, denn die Standvergabe beginnt ab 6 Uhr vor Ort. Der Flohmax findet bei jedem Wetter statt, da das Gelände teilweise überdacht ist. Ein buntes Sortiment unterschiedlichen Trödels wird angeboten.

3 Führung durch 600 Jahre Uni

ROSTOCK Morgen findet um 11 Uhr die nächste Führung durch die Exposition „Menschen – Wissen – Lebenswege. 600 Jahre Universität Rostock" im Kulturhistorischen Museum, Klosterhof 7, statt. Nur wenige Universitäten in Deutschland können auf eine so lange Tradition zurückschauen wie die der Hansestadt. Im Jahr 1419 gegründet, hat die Universität Rostock als älteste Hochschule des Ostseeraumes vom Mittelalter bis in die Moderne junge Menschen in die Hansestadt gezogen. Was und wie man in Rostock lernen konnte, hat sich über die Jahrhunderte natürlich immer wieder gewandelt. Die Ausstellung will vor allem den Persönlichkeiten nachspüren, welche die Universität gestaltet und geprägt haben. Sie stehen im Mittelpunkt der Ausstellung mit ihren Geschichten, wissenschaftlichen Durchbrüchen, aber auch ihrem Alltag.
Mehr als 2000 Besucher haben die große Ausstellung zur Geschichte der Universität Rostock im Kulturhistorischen Museum Rostock seit ihrer Eröffnung am 20. Juni bereits gesehen.

4 Ponyreiten im Zoo Rostock

ROSTOCK Morgen lockt der Rostocker Zoo seine kleinen Besucher wieder mit einem besonderen Programm. Zwischen 11 und 16 Uhr können sich die kleinen Tierfreunde beim Kinderschminken in ihr Lieblingstier verwandeln. Zeitgleich sind auch Lena und ihre Ponys zu Gast im Zoo und die kleinen Pferdefreunde können eine kleine Runde durch den Zoo drehen.
Weitere Informationen online: www.zoo-rostock.de

OZ | 6. Juli 2019

Der „Niege Ümgang“ startet

Warnemünde. Mit einem Festumzug wird am heutigen Sonnabend die „landseitige“ Warnemünder Woche eröffnet. Der „Niege Ümgang“ mit rund 2500 Akteuren aus Blasorchester, Trachtengruppe, Rostocker und Warnemünder Vereinen, Schauspielern des Rostocker Theaters, Info-Mobilen des ansässigen Gewerbes sowie Einwohnern und Gästen Warnemündes, formiert sich auf der Seestraße am Leuchtturm und startet um 10 Uhr zur Runde durch das Seebad. Mit dabei sind auch historische Figuren Warnemündes in liebevoll gestalteten Kostümen, wie der Badearzt, der „ehrbare Rat“, Wirte, Händler und Handwerker. Dazwischen sorgt Neptun mit seinem Gefolge für Unterhaltung, wenn er nach Täuflingen Ausschau hält. Für 11 Uhr ist der Aufmarsch an der Bühne am Leuchtturm geplant. Es folgt ein buntes Eröffnungsprogramm mit Fassbieranstich, Musik und Tanz.

OZ | 8. Juli 2019

Die Unabhängige für Mecklenburg-Vorpommern

OSTSEE ZEITUNG

Rostocker Zeitung

www.ostsee-zeitung.de
Montag, 8. Juli 2019
PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND
C4899A | 1,50 €
Nr. 156 | 28. Woche | 67. Jahrgang

Prinzen unter freiem Himmel

Die Leipziger Pop-Combo gastiert mit Gästen und Orchester in Schwerin **Seite 14**
FOTO: OVE ARSCHOLL

FOTO: PEPE HARTMANN

OZ THEMEN DES TAGES

MECKLENBURG-VORPOMMERN
Awo-Skandal: Erstes Urteil rechtskräftig
Der ehemalige Geschäftsführer des Müritz-Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt hat nach dem verlorenen Prozess kein Rechtsmittel mehr eingelegt. Demnach muss der Ex-Manager, der sich unverhältnismäßig hohe Gehälter zugeschanzt hatte, rund 390 000 Euro Schadenersatz an seinen früheren Arbeitgeber zahlen. **Seite 7**

ROSTOCK
Eltern verklagen umstrittene Tagesmutter
Ab heute ist sie ihren Job los: Die Rostocker Tagesmutter, die unter Verdacht steht, einen 13 Monate alten Jungen geschlagen zu haben, darf keine Kinder mehr betreuen. Das bestätigte Sozialsenator Steffen Bockhahn (Linke). Die Eltern des kleinen Jungen Theo kündigen an, die Tagesmutter auf Schmerzensgeld verklagen zu wollen. **Lokales**

BLICK IN DIE ZEIT
Deutsche Bank beschließt umfassende Neuaufstellung

FOTO: IMAGO STOCK&PEOPLE
Deutschlands größtes Geldhaus soll bis Ende 2022 umstrukturiert werden. Das Projekt des Vorstandsvorsitzenden Christian Sewing (Bild) kostet voraussichtlich 7,4 Milliarden Euro und bis zu 18 000 Stellen. **Seiten 2 und 3**

SEEWIRTSCHAFT
Windjammer auf Rostock-Kurs
Die Hanse Sail gehört zu den größten maritimen Volksfesten im Ostseeraum. An Land und auf dem Wasser wird ein buntes Programm geboten. Bislang haben sich etwa 150 Schiffe aus 13 Nationen angemeldet, wie die Veranstalter bestätigen. Die OSTSEE-ZEITUNG zeigt die schönsten Großsegler. **Seite 8**

PANORAMA
Kämpfer im Namen der Holocaust-Opfer

FOTO: IMAGO STOCK&PEOPLE
Der Filmproduzent Artur Brauner („Hitlerjunge Salomon“) ist im Alter von 100 Jahren in Berlin gestorben. Immer wieder beschäftigte er sich mit den Schrecken der NS-Diktatur. **Seite 24**

LOTTO

19 - 22 - 27 - 40 - 45 - 46
Superzahl: 9
Spiel 77: 3 1 2 3 1 5 5
Super 6: 1 8 1 5 5 5
OHNE GEWÄHR

OZSERVICE

Anzeigenservice:	0381 / 38 30 30 16
Leserservice:	0381 / 38 30 30 15
Ticketservice:	0381 / 38 30 30 17

Gebiete im Norden für Atom-Endlager im Gespräch

Landkarte mit potenziellen Orten zeigt vier Regionen in Mecklenburg

Von Virginie Wolfram

Rostock. Die Suche nach dem idealen deutschen Atomendlager läuft auf Hochtouren. Jetzt tauchen vier Landkreise aus MV im Internet auf einer Landkarte auf, die potenziell geeignete Regionen zeigen soll: Rostock, Nordwestmecklenburg, Ludwigslust-Parchim und Mecklenburgische Seenplatte. Veröffentlicht hat diese die Antiatomorganisation „ausgestrahlt“.

„Ausgestrahlt“-Sprecher Jochen Stay sagt: „Da die Suche laut Gesetz auf Regionen mit Salz-, Kristallin- und Tonvorkommen begrenzt ist, ergeben sich daraus erste Anhaltspunkte, welche Gebiete betroffen sein können.“ Aufgrund von Studien habe der Verein Regionen identifiziert, die „mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit davon ausgehen können, in die Suche einbezogen zu werden“. Er betont: Die Gebiete seien noch nicht von offizieller Seite ausgewählt. Veröffentlicht habe man die Karte trotzdem, damit Bürger sich frühzeitig informieren und selbst aktiv werden können.

Die Suche nach dem Standort übernimmt die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE). Bis Spätsommer 2020 will die BGE, die seit 2017 nach dem Prinzip „weiße Landkarte“ bundesweit sondiert, wo der Atommüll künftig gelagert wird, erste Ergebnisse zu den Gebieten liefern. Bis 2031 soll das Endlager gefunden sein.

Die potenziellen Regionen aus MV will die Gesellschaft auf OZ-Anfrage nicht kommentieren. Die Karte von „ausgestrahlt“ beruhe augenscheinlich auf verschiedenen Quellen, zu denen die BGE aber nicht gehöre. Eine Sprecherin des für die Beteiligung der Öffentlichkeit zuständigen Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) bemängelt: „Der Verein bezieht sich auf ältere geologische Karten, die jedoch nicht auf Basis der im Gesetz festgelegten Kriterien erstellt wurde.“

Jochen Stay reagiert auf die Kritik gelassen. „Das sind ja keine Studien von uns, die wir uns ausgedacht haben, sondern Untersuchungen, die zu dem Thema mal gemacht wurden. Die Geologie im Boden hat sich ja nicht verändert.“

FOTO: BERND WÜSTNECK/DPA

„Jetzt wären auch andere mal dran.“
Kerstin Weiss (SPD)
Landrätin Nordwestmecklenburg

In den betroffenen Landkreisen hält sich die Freude in Grenzen. Nordwestmecklenburgs Landrätin Kerstin Weiss sagt: „Ich gehe davon aus, dass dies Voruntersuchungen in einem frühen Stadium sind. Trotzdem ist hier Wachsamkeit angesagt, denn ich kann mir nicht vorstellen, dass Nordwestmecklenburg von solchen Ideen begeistert wäre. Wir suchen ja gerade erst nach einem zukünftigen Umgang mit der Deponie Ihlenberg.“ Fakt sei jedoch: Irgendwo müsse die Entsorgung des Atommülls stattfinden. „Aber jetzt wären auch andere mal dran“, findet die SPD-Politikerin.

Der Landkreis Rostock bestätigt: „Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der Landkreis in Nachbarschaft zu einer geologisch womöglich geeigneten Formation für ein Endlager“, sagt Umweltdezernent Romuald Bittl. Die bundesweite Suche laufe aber noch. Es sei grundsätzlich verantwortungsvoll, die Abfälle aus der Atomindustrie sicher zu lagern. **Seiten 5 und 6**

Lübtheen: Mann mit Schwarzpulver gefasst

Lübtheen. Eine Woche nach Ausbruch des bislang größten Waldbrandes in MV ist in dem Sperrgebiet bei Lübtheen ein Verdächtiger mit Schwarzpulver gefasst worden. Feuerwehrleute hatten den 38-Jährigen am Samstag der Polizei gemeldet. Bei einer Hausdurchsuchung wurden daraufhin weiteres Schwarzpulver, zwei Gewehre samt Munition sowie Drogen gefunden.

Der Haftrichter erließ am Sonntag Haftbefehl gegen den Mann wegen des Verdachts auf Verstöße gegen das Sprengstoff-, das Kriegswaffenkontroll- sowie gegen das Betäubungsmittelgesetz. Der Verdächtige kam gegen Auflagen wieder auf freien Fuß, wie ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Schwerin sagte. Hinweise auf einen Zusammenhang mit dem Waldbrand gebe es bislang nicht, hieß es.

Als Ursache für das verheerende Feuer auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz wird Brandstiftung vermutet, da es an drei Stellen gleichzeitig ausbrach. Die Ermittlungen dazu laufen weiter. **Seite 7**

Silber für Beach-Volleyballer

Radler Tony Martin siegt im Team / Hansa unterliegt Wolfsburg

Rostock/Hamburg. Die ganz große Sensation haben die Beachvolleyballer Julius Thole und Clemens Wickler bei der WM in ihrem Hamburger Wohnzimmer knapp verpasst: Das Duo verlor gestern das Endspiel gegen die Russen Wjatscheslaw Krasilnikow und Oleg Stojanowski nach einem gewonnenen ersten Satz noch mit 1:2 (21:19, 17:21, 11:15). Silber war die insgesamt siebte WM-Medaille für Deutschlands Sandvolleyballer.

Radsport: Tony Martin hat mit seinem Jumbo-Visma-Team das Mannschaftszeitfahren der 106. Tour de France gewonnen. Die niederländische Equipe siegte gestern über 27,6 Kilometer in Brüssel mit einer Zeit von 28:58 Minuten. Jumbo-Fahrer Mike Teunissen verteidigte damit auch das Gelbe Trikot.

Julius Thole (l.) und Clemens Wickler FOTO: DANIEL BOCKWOLDT/DPA

Fußball: Der FC Hansa Rostock hat ein Testspiel gegen den Fußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg verloren. Felix Klaus war mit einem Doppelpack (1./37. Minute) am Samstag der Matchwinner für die Gastgeber unter deren neuem Trainer Oliver Glasner. Für Hansa traf Korbinian Vollmann (72.).

Angeführt von Spielführerin Megan Rapinoe haben die Fußballerinnen aus den USA zum vierten Mal den WM-Titel gewonnen. Das US-Team von Trainerin Jill Ellis setzte sich gestern im Finale in Lyon mit 2:0 (0:0) gegen Europameister Niederlande durch und sicherte sich nach 1991, 1999 und 2015 erneut den Titel. **Sport**

Flucht in die Ostsee

Mit Schneiden und Legen war es nix, aber Waschen ging dann noch – allerdings ohne Shampoo. Der nassforsche Friseurbesuch eines 34 Jahre alten Mannes in einem Binzer Haarstudio endete am Wochenende mit triefenden, wenn auch ungefönten Haaren.

Das freilich wird wohl nicht in der Absicht des ungestutzten Mitbürgers gelegen haben. Als er sich in den Salon des Coiffeurs begab, hatte dieser nämlich gar nicht geöffnet, und so kam es, dass er als ertappter Einbrecher flugs das Hasenpanier ergriff, als er von den Wachtmeistern entdeckt wurde. Der Unglückliche flüchtete durch ein geöffnetes Fenster, rannte Richtung Strand und sprang schließlich in die Ostsee, wie die Ordnungshüter mitteilten. Mit einem Schlauchboot eilten Beamte der Wasserschutzpolizei herzu, zogen den verhinderten Dieb aus den Fluten und übergaben ihn (nicht dem Barbier von Salvini, sondern) ihren Land-Kollegen, die ihn kurzerhand arrestierten.

Beute hatte er nicht bei sich, weshalb wir nicht wissen können, ob es ihm um Haarpflegeprodukte, die Tageseinnahmen oder einen Selfie-Rundschnitt gegangen war. Klar ist nur: Wer zum Friseur geht, bleibt nicht ungeschoren. *japs*

OZ | 7. Juli 2019

Spielespaß am Wasser gestartet

In Warnemünde Sport Beach Arena aufgebaut

Rostock/rb/pm. Die 82. Warnemünder Woche steht vor der Tür und dies ist zugleich der Startschuss für das schönste Stadion direkt an der Ostsee. Am vergangenen Wochenende wurde die Saison in der Sport Beach Arena (Strandabschnitt 1) in Warnemünde eröffnet. Während der Warnemünder Woche starten vom Strand direkt vor der Sport Beach Arena die Raceboarder zu ihrer Weltmeisterschaft.
Weiterhin gehen von hier auch die Open Big und RS-Klassen an den Start. Weitere Highlights in der Sport Beach Arena sind die DFB Beachsoccer Meisterschaften Ende August. Auch während der Hanse Sail haben Besucher von den Tribünen einen fantastischen Blick auf die vor Warnemünde kreuzenden Windjammer. Die Arena steht mit ihrem großen Festzelt für private und geschäftliche Veranstaltungen jedermann als Eventlocation zur Verfügung. »Die Sport Beach Arena ist jedoch nicht nur ein exklusiver Austragungsort für sportliche Events oder hochkarätige Veranstaltungen«, betont Tourismusdirektor Matthias Fromm. »Vielmehr gibt es hier neben dem AOK Active Beach zahlreiche Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden, klassische Strandsportarten, aber auch viele neue Trends auszuprobieren und dabei die besondere Strandkulisse zu genießen.« Weitere Informationen und Termine sind unter www.rostock.de/sport-beach-arena nachzulesen.

Skimboard in der Sport Beach Arena. Foto: Mike Knobloch

OZ | 8. Juli 2019

Auftakt mit Rekord-Ümgang

So viele Teilnehmer wie noch nie beim Festumzug / Zehntausende Besucher am ersten Wochenende

Von Andreas Meyer

Auftakt zur 82. Warnemünder Woche: Die Trachtengruppe zeigte traditionelle Tänze in alten Trachten. FOTOS: OVE ARSCHOLL

Rostock. Ingeborg Regenthal ist in ihrem Element: Mit Kopfhörern auf den Ohren, dem Funkgerät in der einen und dem Klemmbrett in der anderen Hand dirigiert die Büroleiterin des Warnemünde-Vereins Wagen und Pferde, Musikgruppen und Vereine durch das Seebad. In diesem Jahr so viele wie noch nie: Die 82. Warnemünder Woche –sie ist mit einem bunten, farbenfrohen Rekord gestartet. 17 Gruppen und mehr als 2500 Teilnehmer waren beim traditionellen Auftakt, dem Niegen Ümgang, mit dabei. Und in diesem Jahr begeisterte der Festumzug sogar über Grenzen hinweg.

Warnemünde in dänischer Hand

Denn in Dänemark ist Rostock derzeit total angesagt – und Warnemünde ganz besonders. Kein Wunder also, dass sich dieses Mal gleich mehrere Besucher aus dem Nachbarland zum Ümgang angemeldet hatten. Der absolute Hingucker: Das „Brandmuseet“, das Feuerwehr-Museum aus Nyköbing in Rostocks Partnerkommune Guldborgsund, hatte historische Löschfahrzeuge eigens mit der Fähre mitgebracht. Kaum einer der mehreren Tausend Zuschauer am Straßenrand, der die alte Drehleiter und den alten Löschwagen nicht fotografierte. Ganz vorne weg im Ümgang die Familie Gläser aus Elmenhorst: Hoch zu Ross mimte sie das dänische Königshaus – zu Gast in Deutschland.

Und mitten drin: Rostocks bekanntester Däne. Bald-Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen war mit „seinen“ Handball-Frau dabei, wurde von Neptun getauft und musste danach zum Interview mit einer der größten dänischen Zeitungen. „Folketidende“ und „Lollands-Posten“ hatten extra Reporter Flemming Karlsen geschickt, um über Madsen und den Ümgang zu berichten. „Seine Wahl zum Rostocker OB ist eine große Sache für uns Dänen. Darauf sind wir mächtig stolz“, sagt der Reporter mal ganz und gar nicht neutral. „Warnemünde – Rostocks Hauptstadt“ war an einem der Umzugswagen zu lesen. Das Ostseebad selbst scheint hingegen in dänischer Hand zu sein.

Auftakt nach Maß für Segelfest

Rund eine halbe Million Besucher erwarten die Organisatoren bis zum kommenden Wochenende an Land bei der Warnemünder Woche. „Sie ist und bleibt das wichtigste Großereignis in Warnemünde“, so Rostocks Tourismusdirektor Matthias Fromm. 1400 Segler aus 30 Nationen sind dieses Mal dabei: „Diese Woche ist unser internationales Aushängeschild. Wir empfehlen uns weltweit als eines der schönsten Segelreviere auf dem Globus – und als eine der schönsten Urlaubsdestinationen.“ Erstmals unterstützt die Tourismuszentrale die ehrenamtlichen Organisatoren in diesem Jahr mit hauptamtlichen Kräften: „Die Warnemünder Woche hat noch viel Potenzial. Auf See und an Land. Es stehen einige Veränderungen in den kommenden Jahren an. Wir wollen auf noch mehr Qualität setzen“, so Fromm. In Details geht er aber nicht.

Zum letzten Mal in offizieller Funktion mit dabei: Noch-Oberbürgermeister Roland Methling. „Ich habe das Gefühl, die Menschen im Seebad freuen sich ein ganzes Jahr auf den Ümgang“, sagt er. Die eine oder andere Spitze gegen Rostock kann er da gut ertragen. „Warnemünde und die Warnemünder Woche sind Aushängeschilder für die ganze Hansestadt.“ Und: „Es ist großartig, was hier seit Jahrzehnten Ehrenamtler auf die Beine stellen.“ Zum letzten Mal durfte er beim Fassbier-Anstich am Leuchtturm das Fest offiziell eröffnen.

Vereine wollen sich zeigen

Auch beim Ümgang selbst steht das Ehrenamt im Fokus: Tanz- und Gesangsgruppen präsentieren sich, Sport- und Kulturvereine. „Wir wollen uns zeigen, Werbung in eigener Sache machen – deshalb sind wir beim Ümgang mit dabei“, sagt Torsten Schranck vom Warnemünder Segel-Club. Aus einem Optimisten grüßt der Nachwuchs des Vereins die Zuschauer. „Wir setzen auf den Nachwuchs.“

Die Modellbahnfreunde Warnemünde treffen sich zwar nicht mehr im Seebad, der Ümgang ist aber auch für sie ein Pflichttermin: „Das macht einfach Spaß“, sagt Mitglied Martin Papenhagen. „Die Menschen sind alle gut drauf.“ In mühevoller Kleinarbeit haben die Hobby-Eisenbahner eigens ein Modell gebaut, dass sie nun durch den Ort ziehen. „Neun Monate haben wir an der Kulisse mit Warnemünder Motiven gebaut.“ Franz Niendorf ist zum ersten Mal mit dabei, vertritt mit Sportfreunden die Tischtennis-Sparte des SV Warnemünde. „Ich lerne beim Ümgang Straßen kennen, die ich noch gar nicht kannte“, sagt er mit einem Lachen. „Ich will die Leute für meinen Sport begeistern. Tischtennis ist meine Leidenschaft.“ Wer ihm beim Spielen auf offener Straße zuschaut, ist definitiv begeistert.

Immer mit dabei: Der Shantychor „De Klaashahns“

Oberbürgermeister Roland Methling (l.) sticht zur Eröffnung der 82. Warnemünder Woche ein Bierfass an.

Programm heute

Segeln: 9 Uhr: Raceboard-Weltmeisterschaft, Start der Wettfahrten – Sport & Beach Arena am Strand

OZ-/NDR-Medienzelt: ganztätig: „Reisereporter“-Tag im Zelt

12.45 Uhr: Wettertalk

15.30 bis 15.45 Uhr: Seglertalk

16.15 bis 17 Uhr: NDR- & OZ-Talk, André Keil, Leiter des NDR-Studios Rostock, talkt mit Peter Ramcke, Sportdirektor der Warnemünder Woche

18 Uhr: „Land & Leute“

19.30 Uhr: Nordmagazin

20 Uhr: „Pasternack Duo“ live im Zelt

…der …der Woche

FÜR SIE DIENSTBEREIT
Bauunternehmung
T.O.S. Pflasterarbeiten vom Fach 03 82 04/1 25 84
auch Terrassen, Holz o. Stein u.v.m. 01 60/975 947 59
Bestattungen
Ertel KG, Rostock, 24 h 03 81/2 00 72 83
Ertel KG, Warnemünde, 24 h 03 81/5 41 35

Rostock Bad Doberan
EFH Ankauf
PRIVAT: Suche EFH 0381-36767934

Was wäre Ihr letztes Geschenk an die Welt?

NNN | 8. Juli 2019

Niegen Ümgang zieht durch Ort

Warnemünder Woche: Bereits zum 18. Mal wird der Segelwettbewerb vor den Toren Rostocks mit einem bunten Umzug eröffnet

Von Stefan Menzel

Sie zeigen sich in traditionellen Kostümen beim Niegen Ümgang: Jürgen Wittmüs (l.), Reinhard Bast, Siegfried Richter und Wilhelm Münchow. FOTOS: STEFAN MENZEL

WARNEMÜNDE Besucher und Einheimische haben beim Niegen Ümgang, dem traditionellen Start der 82. Warnemünder Woche, tapfer dem leichten Nieselregel getrotzt. Bereits zum 18. Mal fand der Umzug am Sonnabend statt, auf dem sich Trachtengruppen, Vereine und Unternehmen präsentieren. „Uns macht das Spaß“, sagt Wilhelm Münchow von der Warnemünder Trachtengruppe. Zusammen mit Jürgen Wittmüs, Reinhard Bast und Siegfried Richter tragen sie die historischen Uniformen, um die Tradition zu pflegen. „Wir wollen zeigen, wie die Menschen früher ausgesehen haben“, sagt Münchow. Er selbst ist seit über zehn Jahren dabei.

Ebenfalls fester Bestandteil des Niegen Ümgangs sind der dänische König Erik VI. Menved, gespielt von Michael Zabel, und seine Frau Ingeborg Magnusdotter, gespielt von Marit Glaeser, die hoch zu Ross am Festzug teilnehmen. Entgegen der historischen Fakten konnte der Monarch, damaliger Lehnsherr von Rostock und Warnemünde, am Fest teilnehmen. 1311 hatten ihm das die Einwohner noch verweigert.

„Ich habe fast 100 Leute gerettet“, sagt Gernot Schumann, ganz in seiner historischen Rolle als Lotsenkommandeur und Lokalheld Stephan Jantzen verhaftet, die er schon 25 Jahre spielt. „Ich bin seine Frau Marie und zu der Zeit ebenfalls mit zur See gefahren“, fügt Astrid Schumann hinzu. Dies sei zu dieser Zeit eine Besonderheit gewesen, auch sei einer ihrer Söhne auf See zur Welt gekommen. Astrid Schumann ist die Darstellung historischer Figuren in ihren Kostümen sehr wichtig. Jedoch möchte sie damit nicht die Zeit zurückdrehen, sondern auf die Werte von damals hinweisen. Auch müsse man als Rostocker und Warnemünder wissen, wo die eigenen Wurzeln liegen.

Das Ehepaar Edith und Rainer Manzke aus Schmarl besucht fast jedes Jahr den Festumzug. „Der Ümgang ist einfach wunderschön“, sagt Edith Manzke. Leider könne sie die sportlichen Wettkämpfe der Warnemünder Woche nicht besuchen, da sie arbeiten müsse. Aber für Sonnabend hatte sie sich extra frei genommen.

Wie in den vergangenen Jahren nimmt auch Oberbürgermeister Roland Methling (parteilos) am Umzug teil. „Das ist nicht das letzte Mal als Mitglied des Warnemünde Vereins“, kündigt Methling an. Darüber, ob er im nächsten Jahr als Privatperson vielleicht auch in eine historische Tracht schlüpft, hat er aber noch nicht nachgedacht. Gerne erinnert er sich jedoch an den ehemaligen Kultusminister Mathias Brodkorb (SPD) zurück, der sich mehrmals anlässlich des Ümgangs verkleidete und mitlief.

Dänenkönig Erik VI. mit Gefolge gibt sich die Ehre: Marzena Grohn (l.), Michael Zabel, Marit Glaeser, Johanna Glaeser, Julia Grohn und Greta Haßmann.

Abstecher an Land: Auch Neptun und seine Anhänger sind unter den Teilnehmern des Niegen Ümgangs und zeigen sich den Zuschauern.

Lotsenkommandeur Stephan Jantzen (Gernot Schumann, v.) und seine Frau Marie (Astrid Schumann) lassen ihr Gepäck von Torsten Link transportieren.

OZ | 8. Juli 2019

Die Segler der J/22-Klasse segelten am Sonnabend die Pre-Worlds, einen Vorwettkampf der Weltmeisterschaft. Der offizielle Wettstreit startet am Dienstag. FOTOS: PEPE HARTMANN

Wetter trübt Segel-Start der 82. Warnemünder Woche

Starkwind macht Wettfahrten zunichte / „Rund Bornholm“ startete verspätet

Von René Warning

Warnemünde. Das hatten sich die Segler bei der 82. Warnemünder Woche sicher anders vorgestellt. Nach dem erfolgreichen ersten Segeltag am Sonnabend verhinderte aus dem Norden kommender Starkwind gestern sämtliche geplanten Starts im Segelrevier vor der Ostseeküste. Lediglich zur Traditionsregatta „Rund Bornholm“ machten sich die Segelcrews auf die Reise in Richtung der dänischen Insel – allerdings mit vier Stunden Verspätung, da der Wind zum Abend hin schwächer wurde.

Peter Ramcke, Wettfahrtleiter der Warnemünder Woche, nahm den Ausfall der Wettkämpfe gelassen hin. „Segeln ist ein Natursport. Da muss man sich manchmal den Bedingungen beugen“, sagte der Sportdirektor mit einem Schmunzeln, fügte dann aber mit ernster Stimme an: „Die Sicherheit aller Teilnehmer geht vor. Das müssen wir immer im Blick haben, wenn wir einen Start oder eine Absage debattieren.“

Dass trotz aller Sicherheitsmaßnahmen die Weltmeisterschaft der Raceboarder nicht wie geplant starten konnte, wurmte den Sportdirektor dennoch. „Es ist schade, dass wir nicht direkt loslegen konnten. Aber die Surfer kamen durch das große Segel kaum über die Brandung.“

Dabei ging am ersten Wochenende bei einer der begehrtesten Segelveranstaltungen der Welt richtig gut los. Am Sonnabend konnte trotz widriger Bedingungen das komplette Segelprogramm durchgezogen werden. So starteten die Raceboarder auf ihren Windsurf-Brettern zumindest wie geplant bei ihren Testwettkämpfen, um das Segelrevier nahe am Strand von Warnemünde zu erkunden. Etwa 100 Sportler tummelten sich auf dem Wasser.

Zu dem nun auf heute verlegten Start der Raceboard-Weltmeisterschaft haben sich 113 Sportler angemeldet. Bis Sonntag kämpfen sie um den Sieg in der Gesamtwertung.

Auch die Segler in der Bootsklasse J/22 gingen bei den sogenannten Pre-Worlds an den Start. Das sind Vorwettkämpfe, die den Teilnehmern die Möglichkeit geben sollen, sich mit den Bedingungen im Wettfahrtrevier vertraut zu machen. Mit deutlichem Vorsprung machte der Niederländer Merlijn Rutten zusammen mit seinen Crewmitgliedern das Rennen.

Allerdings stieg der Favorit auf den WM-Titel, Reiner Brockerhoff, nach zwei von drei Wettfahrten aus. Der Duisburger, der unter französischer Flagge startet, dürfte ab Dienstag zu den dominantesten Seglern im Feld gehören. Während die WM-Segler erst in die Wettfahrten starten, dürfte im Laufe des Montagabends bereits das schnellste Boot von der Regatta „Rund Bornholm“ in den Yachthafen Hohe Düne zurückkehren. Zu den Favoriten gehören die Boote „Ospa“ und die „Tutima“. Der Gesamtsieg allerdings wird erst feststehen, wenn das letzte Boot zurückgekehrt ist. Denn da unterschiedliche Bootstypen an den Start gehen, wird die Segelzeit mit Hilfe eines Koeffizienten neu berechnet.

Insgesamt starteten aufgrund der Wetterbedingungen nur 20 Boote. Die Crew der „Ospa“ allerdings hat sich in diesem Jahr vorgenommen, genau diese Witterung auszunutzen und ihren eigenen Rekord aus dem Jahr 2017 zu brechen. Damals kamen sie als schnellstes Schiff nach 28 Stunden und 34 Minuten ins Ziel.

Die Segler der J/22-Klasse segelten am Samstag die Pre-Worlds, einen Vorwettkampf der Weltmeisterschaft. Der offizielle Wettstreit startet Dienstag.

Deutlich zu erkennen sind die aufschlagenden Wellen am Molenkopf.

OZ | 8. Juli 2019

fte
Duo
Nie-
olley-
Stu-
Das
nnen
osius
tsieg
Spiel
t 1:3.
berg

rsia-
AUSEIL

Warnemünder Woche beginnt stürmisch

Nach gutem Start gab’s gestern Absagen

Rostock. Zum Start der 82. Warnemünder Woche erlebten die Segler ein Wechselbad der Gefühle. Nach furiosem Start am Sonnabend, bei dem alle geplanten Klassen ihre Wettfahrten austragen konnten, wagten sich gestern Nachmittag nur die Schiffe der Traditionsregatta „Rund Bornholm“ aufs Wasser. Starker Wind aus orden verhinderte alle weiteren Wettfahrten. So musste unter anderem der offizielle Start der Raceboard-WM auf heute verschoben werden. Die Windsurfer kämpfen bis Sonntag um den Titel.

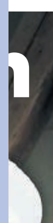
Bei den Pre-Worlds der Bootsklasse J/22, einem Vorwettkampf vor den morgen startenden Weltmeisterschaften, wurden noch am Sonnabend drei Wettfahrten durchgeführt. Zwar gewann am Ende der Niederländer Merlijn Rutten. Favorit auf den Titel bei den Hauptwettkämpfen ist allerdings der Duisburger Reiner Brockerhoff.

Peter Ramcke, Wettfahrtleiter der Warnemünder Woche, war hin- und hergerissen. „Der erste Tag war super. Es ist natürlich schade, dass wir mit Ausnahme der Rund-Bornholm-Regatta keine Wettfahrten am Sonntag starten konnten. Aber die Sicherheit aller Teilnehmer geht vor“, meinte der Sportdirektor.

Die Raceboarder segeln mit Verspätung um den Weltmeistertitel. FOTO: PEPE HARTMANN

Neben dem WM-Start der Raceboarder und der Vermessung der J/22 in Vorbereitung auf die Titelkämpfe gilt heute die Aufmerksamkeit vor allem der Regatta „Rund Bornholm“. Wegen des günstigen Windes will die Crew der Ospa ihren Rekord von 2017 brechen. Damals kehrte sie nach 28:34 Stunden als schnellstes Schiff zurück. *rw*

OZ | 8. Juli 2019



Empfang zur Warnemünder Woche

Warnemünde. Die Warnemünder Woche wurde bereits am Wochenende eröffnet, gestern starteten nun auch OZ und NDR in die traditionelle Segelwoche. Zum Empfang ins Medienzelt auf die Promenade waren gut 60 Gäste gekommen. Unter ihnen Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Über den Stellenwert der Warnemünder Woche waren sich alle einig: Es ist ein Fest von großer Bedeutung, bei dem für jeden etwas dabei ist. Beim Empfang konnten die Gäste in lockerer Atmosphäre miteinander reden und neue Kontakte knüpfen. Auch die neue Bürgerschaftspräsidentin nutzte diese Gelegenheit. Nicht so reibungslos lief es allerdings für die Sportler. Am Sonntag konnten die Raceboarder um Felix Kupky gar nicht aufs Wasser. Gestern ging es endlich los – mit drei Stunden Verspätung. Der 16-Jährige kämpft um einen Platz auf dem Treppchen. **Lokales**

NNN | 9. Juli 2019

Diese typische Kulisse erwartet auch in diesem Jahr die Besucher der Warnemünder Woche. Im Fokus stehen natürlich die Segler, aber die müssen auch versorgt werden. FOTO: JENS BÜTTNER

Wundertüten für Segler

300 Ehrenamtliche unterstützen die 82. Warnemünder Woche, darunter auch drei Frühstücksfeen

Von Monika Kadner

WARNEMÜNDE Unter den 300 ehrenamtlichen Frauen und Männern, die mit vollem Einsatz die 82. Warnemünder Woche unterstützen, sind vor allem Mitglieder des Warnemünder Segelclubs (WSC), der Hauptträger der internationalen Segelveranstaltung ist. Die NNN trafen eines von vielen der unterschiedlichsten Teams.

***

Gerade ist der neue Tag dabei sich den Schlaf aus den Augen zu wischen, da steuern die Warnemünderinnen Rita Schubert, Karin Seemann, Rita Federau sowie Monika Jansen und Susanne Anders vom Güstrower Wassersportverein 1928 e.V. das Logis auf der Mittelmole des Ostseebades an. Sie sind das eingeschworene Team, das für das leibliche Wohl derer sorgt, die rundherum auf den zehn Wettkampfbahnen Stunde für Stunde als Regattabegleitboote auf dem Wasser verbringen. „Das geht mit knurrendem Magen natürlich nicht!“ lacht Peter Anders, der auf einem der Schiedsrichterboote in den Genuss der „Wundertüten“ kommt.

Hier wird nicht lange geschnackt, überhaupt zu so früher Stunde nicht, sondern sofort die Brote, Gouda oder Emmentaler und Aufschnitt zu den Tischen geholt. Die Gurken sind zu waschen, die Äpfel oder Birnen – nur nicht gerade die Bananen, die sich alle drei Tage in der Tüte finden lassen. Ist die Butter auch streichfit? Werden die Kekspackungen reichen? Die Power Riegel? Die Überraschungssüßigkeiten? Es läuft wie am Fließband: aufschneiden, schmieren, belegen, packen! Es ist ein Morgen voller lang geübter und vorausschauender Emsigkeit. Rita Schubert ist seit einem Dutzend von Jahren die „Chefköchin“ in dieser Kalten Küche. Schon Tage vor der Warnemünder Woche checkt sie nach den Maßgaben des Regattabüros den Bedarf an Lebensmitteln – Gummibärchen nicht vergessen und nicht die Kaubonbons, die auch den längst ausgewachsenen „Kindern“, den bereits Grauhaarigen, Freude bereiten. Der Handelshof und das Backhaus Güstrow reagieren verlässlich und schicken beste Qualität zu den Seglern. Es darf nichts zu viel und nichts zu knapp sein. Schnell haben sich die Frühstücksfeen um Rita versammelt und werden heute für 160 Lunchpakete zügig und voller Liebe packen, wie Karin Seemann ausdrücklich und kurz beim Belegen der Brote aufblickend, der Reporterin zuruft.

Auch sie ist seit zwölf Jahren in dieser Crew und freut sich Jahr um Jahr auf diese anstrengenden, erlebnisreichen Tage, auf diese Gemeinschaft der hoch motivierten Ehrenamtlichen. Noch ist der Zeiger der Uhr nicht auf die Sieben gerückt. Nach und nach wird es unruhig auf den Stegen. Manch Segler wirft sich noch das Handtuch über die Schulter und will zur Morgendusche, während vereinzelte Skipper schon aufriggen. Im Logis sind die Frauen derweil dabei, von Station zu Station den Lunch zu verstauen. Sie vergessen selbstverständlich auch nicht die Überraschungskleinigkeiten.

Bleibt gerade noch Zeit für sie, in der improvisierten Küche wieder klar Schiff zu machen. Schon sind starke Männer da, um die gefüllten Tagestüten mit Proviant weiterzureichen: Zum Auslaufen der Schiedsrichterboote, der Start- und Zielschiffe, der Wasserwacht und all denen, die neugierig jeden Morgen erst mal nach den Überraschungen greifen.

Es sind und bleiben Wundertüten, die von den Frühaufsteherinnen zum Tagesanbruch für ihre Seglerfamilie mit Herz gepackt werden.

NNN | 9. Juli 2019

Ruder abgerissen – das Aus für die „Herzblut“

WARNEMÜNDE 20 Boote hatten am Sonntagnachmittag bei der Warnemünder Woche die Langstreckenregatta Rund Bornholm in Angriff genommen. In zwei Gruppen waren sie über die Startlinie im Seekanal vor der Warnemünder Mittelmole gefahren. „Alle sind sauber rausgegangen. Es gab keine Probleme“, stellte der Wettfahrtleiter See, Wolfgang Bahr, fest.

Der Wind hatte den ganzen Tag über mit Stärken zwischen 6 und 7 Beaufort geweht. Beim Start waren es immer noch um die 28 Knoten (Windstärke 6), weswegen sich die Flotte zum großen Teil gerefft auf den 270 Seemeilen langen Ritt gen Bornholm machte.

Die schnellsten Yachten wurden in der Nacht gegen null Uhr zurückerwartet.

Favoritin auf den Sieg nach gesegelter Zeit in der Wertungsgruppe der großen ORC-Yachten ist die „Ospa“ (ehemals Volvo Ocean 60 „SEB“, der 2001/02 am Rennen um die Welt teilnahm). Sie stellte 2017 den aktuell gültigen Streckenrekord von 28 Stunden, 34 Minuten und 30 Sekunden auf.

Ausgeschieden ist inzwischen die „Herzblut“, nachdem der Schaft ihres Steuerbord-Ruders gebrochen war. Da das Boot vom Typ L30 über eine Doppelruderanlage verfügt, stand jedoch immer noch das Backbord-Ruder zur Verfügung. Also Kursänderung auf Backbordbug, um den Schaden inspizieren zu können. Dabei zeigte sich, dass das Ruder inzwischen gänzlich abgerissen war. Das Boot nahm leicht Wasser. Das Leck konnte zwar seemännisch verschlossen werden, doch die Entscheidung, Rund Bornholm abzubrechen, war trotzdem schnell getroffen. Nun lag noch der Rückweg von etwa 30 Seemeilen vor Andreas Brandtner und seiner Crew. Um die Steuerfähigkeit des 30 Fuß langen Fahrzeugs zu erhalten, musste das Pinnengestänge notdürftig repariert werden: Tape und Tampen taten ihren Zweck. Beim Klarieren hob leider eine besonders große Welle das Boot, wodurch Skipper Brandtner das Gleichgewicht im Cockpit verlor und sich am Bein verletzte. Abgesehen davon verlief die Rückfahrt problemlos. Gestern gegen 2 Uhr lief die „Herzblut“ wieder in den Yachthafen Hohe Düne ein.

OZ | 9. Juli 2019

Der 16-Jährige Felix Kupky will bei der Weltmeisterschaft vor Warnemünde aufs Podium. FOTO: PATRIK POLLACK

Windsurf-Talent Felix Kupky will für Furore sorgen

Der erst 16-Jährige hat in seiner jungen Laufbahn schon einige Titel geholt. Bei der Raceboard-Weltmeisterschaft visiert der Berliner den nächsten Titel an.

Von René Warning

Warnemünde. Einen Tag länger als gedacht musste Felix Kupky warten, ehe er endlich seiner Leidenschaft, dem Windsurfen, nachgehen durfte. Der 16-Jährige ist einer von 113 Teilnehmern, die bei der 82. Warnemünder Woche um den Titel bei der Raceboard-Weltmeisterschaft kämpfen. Nachdem er am Sonntag zusammen mit seinen Kontrahenten noch dem Starkwind und dem zu kräftigen Wellengang Tribut zollen musste, konnte er den Start gestern kaum erwarten. Aber selbst dieser verzögerte sich noch in den Montagnachmittag hinein. Erst 15 Uhr wurde die erste Wettfahrt mit drei Stunden Verspätung absolviert. „Das war schon sehr anstrengend. Wir Sportler haben letztlich am Strand gewartet und gehofft, dass es endlich losgeht“, sagt Kupky.

Die Verspätung konnte ihm aber nichts anhaben. Er fährt in der Wertung der Unter-23-Jährigen gleich vorne mit und will am Ende auf dem Treppchen stehen. „Das hängt natürlich auch von den Bedingungen ab. Aber bei dem Wind hier vor Warnemünde kann man sehr gut surfen“, sagt der Schüler, der mit seinem bislang größten sportlichen Erfolg im Rücken an die Ostseeküste gereist ist.

Im Mai triumphierte der Berliner bei den Europameisterschaften der U-23-Raceboarder, setzte sich in starker Manier im tschechischen Nove Mlyny gegen seine Konkurrenz durch. Und dass, obwohl es sein erster großer Wettkampf im Raceboard war. „Ich bin davor erst fünf Wettfahrten gefahren. Dass es so schnell mit so einem Erfolg klappt, hätte ich nicht erwartet“, zeigt sich das Surftalent überrascht.

Zu seinem sportlichen Glück kam Felix Kupky eher zufällig. „Bei einem Urlaub auf der Insel Fehmarn wollte meine Mutter unbedingt einen Surfkurs machen. Dafür hatte sie einen Gutschein geschenkt bekommen. Da hat sie mich vor die Wahl gestellt, entweder mitzumachen oder an Land zu warten. Und da mir langweilig war, fiel mir die Entscheidung leicht“, erinnert sich der Jugendliche.

Schnell entwickelte sich diese schicksalhafte Begegnung mit dem Wassersport zu einer Erfolgsgeschichte.

Beim Windsurfing Club Hamburg lernte Kupky zunächst das Surf-ein-mal-eins. 2015 führte ihn sein Hobby das erste Mal an die Ostseeküste und zugleich zur Warnemünder Woche. Als damals 12-Jähriger wurde eines der größten Windsurf-Talente Deutschlands auf dem Modell Bic Techno 293 überraschend und doch souverän Deutscher Meister bei den U-15-Junioren.

Bei der Weltmeisterschaft ein Jahr später in Italien landete Kupky unter den besten 50 Athleten in der Goldgruppe. Auch das war ein großer Erfolg für den jungen Segelsportler. Seit 2018 steht er nun auf den Raceboards, die mit einem größeren Segel ausgestattet sind, und mischt die Konkurrenz gehörig auf.

Die Weltmeisterschaften vor Warnemünde sind für den Berliner etwas ganz Besonderes. Denn nur wenige Wochen nach dem Abschluss der Wettkämpfe zieht Kupky nach Paris. Dort wird er die Deutsche Schule besuchen und sein Abitur ablegen. „Meine Mutter zieht dort aus beruflichen Gründen hin. Ich bin echt gespannt, wie es wird. An Surfmöglichkeiten wird es nicht mangeln, ich habe schon was gefunden, wo ich trainieren kann“, berichtet Felix Kupky.

Doch bevor er seinen neuen Lebensabschnitt im Nachbarland beginnt, konzentriert er sich voll und ganz auf die Wettkämpfe bei der Warnemünder Woche. Bis Sonntag hat der sympathische Blondschopf Zeit, sich in den Geschichtsbüchern der Junior-Raceboarder zu verewigen und den nächsten Titel in seiner noch jungen Laufbahn einzuheimsen.

Frank Sturm freut sich auf Start der Weltmeisterschaften im J/22

Flottenobmann spricht über Wettkämpfe und gibt einen Einblick in die Vor- und Nachteile der Klasse

Warnemünde. Bis morgen müssen die 31 Steuermänner oder Steuerfrauen der Bootsklasse J/22 noch warten, dann geht es auch für sie und ihre Crews in den wichtigsten Wettkampf der Saison. Vor Warnemünde segeln die Teams bis Sonnabend um den Weltmeistertitel in ihrer Klasse. Flottenobmann Frank Sturm spricht im Interview über die WM, das familiäre Flair und die Schwierigkeiten der Segelklasse.

Herr Sturm, es ist eher ungewohnt, dass sie und die Klassenvereinigung in Warnemünde zu Gast sind. Wie kommt es dazu?

Frank Sturm: Wir sind in der Regel in Travemünde gefahren und wollten den internationalen Gästen auch Mal ein anderes Gebiet präsentieren. Die Veranstalter der Warnemünder Woche haben uns von Anfang an mit offenen Armen empfangen und es war schnell klar, dass wir hier segeln wollen.

Was spricht denn für Warnemünde als Austragungsort?

Es ist ein tolles Segelrevier, mit viele Herausforderungen auf dem Wasser. Unsere Boote liegen im Hafen Hohe Düne. Dort haben wir viel Platz, finden dort beste Bedingungen vor. Hier fühlt man sich schnell wohl.

Flottenobmann Frank Sturm, hier bei der Eröffnungspressekonferenz FOTO: OVE ARSCHOLL

Vor den Wettkämpfen stand die obligatorische Vermessung an. Lief alles reibungslos?

Tatsächlich hat ein Boot wegen eines zu kleinen Segels keine Startgenehmigung bekommen. Andere Boote waren zu leicht und müssen noch mit Bleigewichten beschwert werden. Das ist schon eine Herausforderung im Detail, aber zwingend notwendig, um gleiche Voraussetzungen für alle Segler zu schaffen. Das wertet den Wettkampf auf, da es dann mehr auf das seglerische Können der einzelnen Crews ankommt, anstatt auf das Material.

Wie beurteilen Sie die abgelaufenen Pre-Worlds?

Die Vorwettkämpfe haben wenig Aussagekraft. Es geht mehr darum, das Segelrevier kennenzulernen. Aber die Sportler haben davon gut Gebrauch gemacht. Letztlich ist es schade, dass wir nur am Sonnabend segeln konnten.

Und was erwarten Sie sportlich von der Weltmeisterschaft?

Es wird ein sehr freundschaftlicher, fairer Wettkampf werden. Die Segler kennen sich untereinander, die Stimmung ist hervorragend. Die WM ist eine gute Möglichkeit ambitioniert zu segeln und dabei trotzdem gemeinsam Spaß zu haben

Und wer ist ihr Favorit auf den Titel?

Ich gehe davon aus, dass Reiner Brockerhoff und Jean-Michel Lautier den Kampf das Rennen unter sich ausmachen.

Was macht die Bootsklasse eigentlich J/22 aus?

Sie ist einfach zu bedienen und auch die körperliche Beanspruchung hält sich im Rahmen Wer also fit ist, sollte keine Probleme mit der Klasse haben. Darüber hinaus sind die Boote gut transportierbar und sind auch im Einstiegspreis recht günstig.

Und doch gibt es immer weniger Segler in der Klasse?

Das stimmt. Solche Klassen wie die J70 sind attraktiver, weil dort beispielsweise Bundesliga gesegelt wird. Die Liga stellt dann die Boote am Wettkampfort. Bei Weltmeisterschaften fahren 200 Teams mit. Und dennoch hoffen wir, dass unsere Vorzüge wieder besser erkannt werden und wir mehr Nachwuchsathleten für unsere Klasse gewinnen können.

Interview: René Warning

NNN | 10. Juli 2019

Weniger Müll bei Warnemünder Woche

FOTO: PHILINE LEHMANN

WARNEMÜNDE Die Umstellung weg von Wegwerfprodukten zeigt schon in den ersten Tagen der Warnemünder Woche Erfolge: „Das Ergebnis ist morgens gut sichtbar: Es fällt viel weniger Müll an“, sagt Jörg Bludau von der Veranstaltungsagentur KVS. Getränke würden nur in Pfandbechern ausgegeben, Speisen in biologisch zertifizierten Materialien. „Ausnahmen gibt es nicht.“ Das Konzept sei bei der Müritz Sail getestet worden. Dort konnte rund eine Tonne Müll eingespart werden. *dpa*

NNN | 10. Juli 2019

Wismarer Jan Kurfeld gewinnt die OK-Klasse

WARNEMÜNDE Jan Kurfeld hat bei der 82. Warnemünder Woche in souveräner Manier die Regatta in der OK-Klasse für sich entschieden. Der 31 Jahre alte frühere Junioren-Weltmeister aus Wismar gewann auch die beiden abschließenden Durchgänge und verwies mit der Idealpunktzahl vier nach fünf Wettfahrten den Neuseeländer Greg Wilcox (10) auf den zweiten Platz.

Bei den Piraten profitierten Svenja Thorde und Karsten Bredt aus Kiel bei ihrem Sieg von drei ersten Rängen gleich zum Auftakt der Wettkämpfe. Die Rostocker Bernd Höft/Marc Helms kamen auf Position vier ein.

OZ | 10. Juli 2019

Mit bis zu 50 Kilometern pro Stunde rasen die Raceboarder über die Ostsee. 113 Teilnehmer sind bei der WM der Windsurfer am Start. FOTOS: PEPE HARTMANN

Raceboard-Weltmeister dominiert bei Wettbewerben

Maksymilian Wojcik gewann bislang alle sechs Wettfahrten

Von René Warning

Warnemünde. Kaum hat Maksymilian Wojcik sein Surfboard und das dazugehörige Segel am Strand von Warnemünde abgelegt, kommt er aus dem Lächeln nicht mehr heraus. Sechs Wettfahrten hat der Pole auf dem Raceboard bei der diesjährigen Weltmeisterschaft auf der 82. Warnemünder Woche bislang absolviert. Sechsmal landete das Windsurf-Ass ganz vorne.

Wojcik kann sein Glück kaum fassen. „Dass es hier in Warnemünde so gut losgeht, hätte ich nie erwartet. Es fühlt sich wie ein Traum an. Ich kann mich nicht erinnern, dass es schon mal besser anlief“, jubelte der fünffache Weltmeister.

Dabei war er sich selbst nicht sicher, ob er überhaupt so weit vorne mitsegeln würde. „Bei den Europameisterschaften wurde ich Vierter. Nun musste ich schauen, wie es anläuft, und es hat bisher super geklappt“, berichtete Wojcik.

Vor allem die für das Windsurfen eher rauen Bedingungen kommen dem Titelfavoriten entgegen. „Meine Segelheimat liegt in Zoppot an der polnischen Ostseeküste. Das kann man vom Wasser und vom Wind her durchaus mit Warnemünde vergleichen. Dadurch habe ich sicherlich einen kleinen Vorteil bei diesem Wettkampf.“

Dass in den nächsten Tagen der Wind und damit verbunden der Wellengang etwas abnehmen soll, stört den begabten Surfer nicht. „Der Unterschied wird dann sein, dass kleinere Fehler nicht so einfach zu korrigieren sind, weil man dann weniger Tempo hat. Aber ich fühle mich gut, habe eine gute Geschwindigkeit und hoffe, dass ich das Niveau halten kann“, sagt Wojcik.

> Es fühlt sich wie ein Traum an. Ich kann mich nicht erinnern, dass es schon mal besser anlief.
>
> **Maksymilian Wojcik**
> Windsurf-Ass

Fast einsam drehte der WM-Führende seine Runden. Mit fünf Punkten in der Low-Point-Wertung – für den Sieg in einem Durchgang gibt es einen Punkt, für den zweiten Platz zwei etc. – liegt Maksymilian Wojcik acht Punkte vor dem Spanier Alexander Buchau und dessen Landsmann Toni Colomar Torres (19).

Bei den Damen hat sich Aleksandra Blinnika an die Spitze des Feldes gesetzt. Allerdings ist die Konkurrenz noch gering. Wegen der harten Brandung haben allein acht Surferinnen auf den Start verzichtet. Das dürfte sich in den nächsten Tagen mit einer ruhigeren See ändern. Unterdessen ist Junioren-Europameister Felix Kupky noch nicht richtig in Fahrt gekommen. Der 16-Jährige liegt mit 25 Punkten nur auf Platz sechs. Bester Deutscher ist Richard Sprenger, der mit 16 Punkten Platz drei belegt und gute Chancen auf eine Medaille hat.

Thomas Michaelis, Klassenpräsident der Raceboarder, ist trotz des hohen Tempos in der jeweiligen Spitzengruppe nicht ganz zufrieden mit den ersten beiden WM-Tagen. „Die Topleute haben mit den Bedingungen keine Probleme. Aber es fahren viele Teilnehmer mit, die sonst eher an ruhigere Gewässer gewöhnt sind. Das macht es für sie nicht so einfach“, sagte der WM-Organisator. Noch bis Donnerstag surfen die Raceboarder um den Titel.

Ergebnisse unter:
warnemuender-woche.com

Der fünffache Weltmeister Maksymilian Wojcik liegt derzeit klar in Führung.

Bunt und farbenfroh präsentieren sich die Segel der Raceboards bei der diesjährigen Weltmeisterschaft. Noch bis Sonntag kämpfen die Windsurfer um den begehrten Titel.

J/22-Neulinge wollen bei WM vorn mitmischen

Das Trio Mathias Rieck, Frank Sinde und Wilfried Kamp visiert einen Platz unter den besten zehn Teams an

Warnemünde. Wenn heute ab 12 Uhr Steuermann Mathias Rieck und seine beiden Crew-Mitglieder Frank Sinde und Wilfried Kamp bei der J/22-Weltmeisterschaft an den Start gehen, steht für alle drei eine Premiere an. Erstmals starten die drei erfahrenen Segler in dieser Klasse. Doch trotz starker Konkurrenz im J/22 wollen die Freunde gleich vorne mitsegeln. „Wir sind keineswegs verbissen, aber ehrgeizig. Eine Platzierung unter den besten zehn Teams wäre schon gut“, meint beispielsweise der 64-jährige Wilfried Kamp.

Die Motivation für die Crew, in einer neuen Bootsklasse zu segeln, ist groß. „Wir haben Familie und Beruf. Deswegen suchen wir uns ganz gezielt schöne Segelveranstaltungen aus, die wir gemeinsam angehen. Die Warnemünder Woche passt für uns perfekt in den Kalender“, sagt Mathias Rieck.

Wilfried Kamp (64), Steuermann Mathias Rieck (40) und Frank Sinde (52, v. l.) freuen sich auf den WM-Start im J/22-Boot. FOTO: RENÉ WARNING

Die fehlende Routine im J/22 will das Trio durch seine langjährige Segelerfahrung wettmachen. „Es ging für uns schon darum, segelrische Kompetenz zu bündeln. Dazu kommt, dass wir uns sehr gut verstehen und einfach Spaß am Segeln haben“, sagt Frank Sinde, der in jungen Jahren zweimal deutscher Jugendmeister im Piraten wurde.

Dass die drei Sportler zusammengefunden haben, ist dem Zufall geschuldet. „Wilfried und ich wurden bei einem Freizeitrennen in Wismar 2012 im J/80 zusammengelost und haben gewonnen. Wir haben uns angefreundet und uns zu weiteren Rennen getroffen“, erinnert sich Rieck.

Frank Sinde, der mit Kamp schon seit 1995 befreundet ist, stieß kurze Zeit später dazu. Nun wollen die ambitionierten J/22-Neulinge bei der Weltmeisterschaft für Furore sorgen.

Bis Sonnabend kämpfen insgesamt 31 Teams um den begehrten Titel. Als Favoriten gelten die beiden deutschen Steuermänner Martin Menzner und Reiner Brockerhoff sowie Jean-Michel Lautier aus den Niederlanden.

René Warning

OZ | 10. Juli 2019

rogramm m Mittwoch

ogramm im Medienzelt:
-Sportbuzzer Aktionstag, 45 Uhr: Wettertalk, 15.30 Uhr: Segtalk, 15.45 Uhr: Musik mit dem Caslo Duo, 16.16 Uhr: NDR OZ Talk, 18 r: Land und Leute, 19.30 Uhr: Nordagazin, 20 Uhr: Livemusik

ogramm auf der Bühne:
-14 Uhr: Wiro Sporttag, Musik mit ao Ton Art, 18 Uhr: Siegerehrung nd Bornholm, 20 Uhr: Stella Rock!/ auerpower aus Berlin

ogramm auf dem Wasser:
eltmeisterschaft Raceboards, Weltisterschaft J/22, Training Seascape st 18

-Fotoaktion #ozgruesse: Helena rchner (l.) und Caroline Maier sind rmeinsam mit OZ-Maskottchen ula Print unterwegs.

scha Martinovic (v. l.), Hatida Isljal, Mandy Advic und Yasin Krasnic rkaufen polnische Spezialitäten auf r Seepromenade.

ercus Born (re.) plaudert mit Meorologe Uwe Ulbrich im OZ-NDR-ndienzelt über dessen Arbeit als etterfrosch auf Hiddensee.

Zum ersten Mal auf der Warnemünder Woche: Annette Sopart mit spanischen Churros, einem süßen Dessert aus Brandteig. FOTOS: (7): OVE ARSCHOLL

Von süßem Dessert bis zum Germanentrunk

Flaniermeile der Warnemünder Woche bietet für jeden etwas

Von Dana Frohbös

Warnemünde. In einem bunten Clownskostüm steht Hans-Jürgen Recke an der Bahnhofsbrücke am Alten Strom. „Welche Farbe magst du denn?“ Diese Frage richtet er an Eddie, einen dreijährigen Jungen, der gerade mit seinem Eltern zu Besuch in Warnemünde ist. Der Ballonverdreher zückt einen roten Ballon aus seiner großen Bauchtasche, bläst ihn mittels einer Luftpumpe auf und zwirbelt kurz daran. Wenig später hält Eddie ein rotes Schwert in der Hand. Hans-Jürgen Recke, der sich als Nächstes daran macht, einen schönen Schwan zu knoten, ist einer von den Menschen, die die Flaniermeile der Warnemünde Woche zu dem machen, was sie ist: ein buntes Treiben. „Wir haben hier etwa 90 Buden“, sagt Ralf Schulz vom Kongress- und Veranstaltungsservice. „Dabei achten wir auf eine gute Mischung aus Gastronomie und ambulantem Handel“, sagt er. „Die Leute sollen ja auch Geld verdienen.“ Diese gute Mischung scheint gelungen. Einige Meter weiter gibt es Germanentrunk und rote Fassbrause. In Wikingerkleidung, mit vielen Ringen, Halsketten und einem gehörnten Helm verziert steht Steffen Zoeller hinter der fahrbaren Theke. Das gehört zum Handwerk, sagt er. Wie viel los ist, hänge immer vom Wetter ab. Ist es zu warm, sind die Leute eher am Strand. „Ist es eher bewölkt, hast du mehr davon“, sagt der Mann, der in Warnemünde schon eine Institution ist und den alle nur als Zetty kennen.

Acht Mal im Jahr schenkt er in Warnemünde Met aus, seit zwölf Jahren, ansonsten arbeitet er in der Imkerei. „Im Mai starten wir in die Saison“, sagt er. Dann wird natürlich auch das eigene Produkt gekostet. „Dat machst du dann zwei Wochen und dann freust du dich auch wieder auf’n Pilz.“ Gleich nebenan verziert Kunsttherapeutin Sandra Kroll die Gesichter ihrer kleinen Gäste mit glitzernden Einhörnern und feurigen Drachen. „Ich wollte etwas machen, das glücklich macht“, sagt sie. Also hat sie Seminare besucht, sich über Versicherungen und antiallergene Farben informiert und tingelt seitdem mit ihrem Mann sowie tollen Kreativaktionen und Riesenseifenblasen durch Deutschland. Bei Maurizio Paganelli, der zum ersten Mal auf der Warnemünder Woche ist, gibt es Schmackhaftes aus dem italienischen Kalabrien: Käse mit Birnen, Limoncello und Wurst mit Chili. „Kalt ist das ein bisschen scharf“, sagt er. „Warm aber noch mehr.“ Für die süße Nachspeise sorgt dann Annette Sopart. Bei der 40-Jährigen gibt es Churros, ein spanisches Dessert. „Ich habe die beim Urlaub in Florida kennengelernt“, sagt sie. „Eigentlich ist das frittierter Butterbrandteig.“ Durch einen Aufsatz erhält der lange Gebäckstab dann noch eine sternförmige Form. Zimt und Zucker perfektionieren die leckere Kalorienbombe.

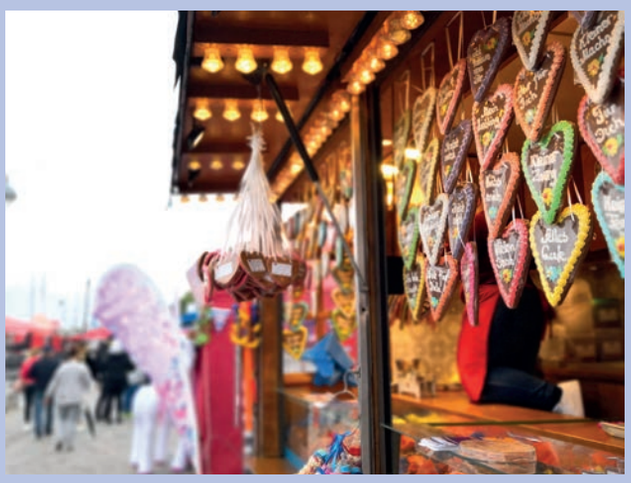
„Sie liebt es, sich zu verkleiden.“ Das sagt Nicole Witte über ihre siebenjährige Tochter Charlotte. Die posiert drinnen im Zelt und lässt sich in einem barocken Kleid mit Schirmchen ablichten. Hinter der Kamera steht Heike Baldermann. „Eigentlich bin ich Schul- und Kindergartenfotografin“, sagt sie. Aber sie hat auch ein Händchen für Kleider.

Weil sie schon seit Jahren an der Warnemünder Woche teilnimmt, weiß Möwe Connie genau, dass sie sich zwischen Altem Strom und Eisdielen aufhalten muss, um den menschlichen Touristen die leckersten Brocken rauben zu können.

Ballonverdreher Hans-Jürgen Recke (67) hat für den dreijährigen Eddie aus Gera ein Schwert gebaut.

Luis (7) und Leeny (9) aus Königs Wusterhausen gönnen sich mit Papa Ingo Lubasch (50) bunte Slush-Getränke: Kirsch-Blaubeere, Erdbeer und Maracuja-Kirsch.

Maurizio Paganelli verkauft italienische Spezialitäten aus Kalabrien – zum ersten Mal auf der Warnemünder Woche.



NNN | 11. Juli 2019

Wojcik surft dem Titel entgegen

Raceboard-Weltmeisterschaft im Rahmen der Warnemünder Woche: Der Pole liegt mit deutlichem Abstand in Führung

WARNEMÜNDE Maksymilian Wojcik aus Polen surft bei der Raceboard-Weltmeisterschaft im Rahmen der 82. Warnemünder Woche konstant weiter Richtung Sieg. Auch am gestrigen dritten Renntag gewann er wieder souverän alle drei Rennen des Tages.

Fünfmal konnte Wojcik in der Vergangenheit bereits den WM-Titel für sich verbuchen. Bei den Europameisterschaften im Mai in Tschechien stellte er mit Rang vier erneut seine Qualitäten unter Beweis. Nach neun absolvierten Rennen an den ersten drei Wettfahrttagen hat er bei der WM deutlich die Nase vorne und surft auf der Siegerwelle.

Dabei hatte der polnische Windsurfer nach eigener Aussage nicht damit gerechnet, auf der Ostsee mit derzeit relativ viel Wind und Welle so gut abzuschneiden, da ihm normalerweise eher das Surfen bei Leichtwind liegt: „Meine Ausrüstung passt genau für die Bedingungen hier vor Ort. Allerdings würde ich mir wünschen, dass die Wind- und Wellenbedingungen so sind, dass auch die nicht so routinierten Fahrer besser zurechtkommen.“

Kaum hat er den Satz beendet, läuft er mit einigen Kollegen ins Wasser, um den ankommenden Damen beim Materialtransport durch die Brandung zu helfen – ein klarer Beweis dafür, wie gut der Zusammenhalt in der Raceboard-Gemeinschaft ist. Da packt auch ein Weltmeister mit an, wenn es darum geht, alle sicher ins Fahrerlager zurückzubringen.

Maksymilian Wojcik aus Polen ist schon fünfmal Raceboard-Weltmeister geworden und befindet sich auch bei der Warnemünder Woche auf einem sehr guten Weg. FOTO: PEPE HARTMANN

Bei den Damen belegt nach wie vor die Finnin Aleksandra Blinnikka vor der Tschechin Jana Slivova Platz eins und meinte: „Es war wieder viel Wind und Welle, aber für mich ist das gut. Ich habe das Windsurfen in den Bedingungen genossen. Es war heute toll, dass wir direkt vor dem Strand gefahren sind und die Zuschauer die Rennen so gut beobachten konnten. Der Spot hier ist toll, auch wenn es hart ist, durch die Brandung rauszufahren.“

Die Raceboarderin aus der Nähe von Helsinki ist zum ersten Mal in Deutschland und begeistert von ihrem Aufenthalt in Warnemünde. „Es ist großartig hier. Alle Leute sind sehr herzlich“, schwärmt sie. Heute ist der letzte Tag der WM.

Bei den Junioren führen die Spanier Ferran Jurado Besa und Guillem Segu Gira. Der Deutsche Richard Sprenger hält sich weiterhin auf Rang drei.

Lautier liegt bei WM der J/22 in Führung

Die Crew um Jean-Michel Lautier führt die J/22-Weltmeisterschaft an. FOTO: PEPE HARTMANN

WARNEMÜNDE Gestern hat vor Warnemünde die Weltmeisterschaft der J/22 mit vier Rennen begonnen.

Am Dienstag hatte als Vorbereitung auf das Event ein Practice Race stattgefunden. Von den 31 gemeldeten Crews waren 25 auf der Regattabahn. „Wir hatten heute die berühmte Warnemünder Welle. Es war einfach ein tolles Rennen!“, zeigte sich Holger Schmitt, 1. Vorsitzender der Klassenvereinigung und Teilnehmer der WM, mehr als zufrieden.

„15 bis 20 Knoten Wind, blauer Himmel. Kurz gesagt: Es war geiles Segelwetter!“, fasste Wettfahrtleiter Lorenz Buchler den Tag zusammen.

Als Favoriten auf den WM-Titel werden der Duisburger Reiner Brockerhoff, der unter französischer Flagge segelt (FRA 1444), und der Niederländer Jean-Michel Lautier, in den Jahren 2015 und 2017 Vize-Weltmeister, gehandelt. Aber auch Martin Menzner, der sonst in der Klasse J/80 „zu Hause“ ist, hat das Zeug, ganz vorne mitzusegeln. Der Kieler wurde u. a. bei der J/22-WM 2015 in Travemünde Vierter.

Gestern zum Auftakt der WM 2019 hat Jean-Michel Lautier eine eindeutige Botschaft an seine Konkurrenten gesendet. Vier Siege in vier Wettfahrten machen klar: Es wird schwer, ihn zu schlagen. Schon jetzt beträgt der Abstand zum Zweitplatzierten Reiner Brockerhoff zehn Punkte. Dritter vier Zähler dahinter ist Johan Koppernaes aus Kanada.

Ein 14-Jähriger aus Kiel trumpft groß auf

Ole Schweckendiek zählt in der Kategorie U14 zu den großen Favoriten beim heute beginnenden Europa Cup der Laser

WARNEMÜNDE In den 14 Tagen vor dem ersten Start lief die Meldeliste bei den Lasern heiß. Von mageren 87 Meldungen explodierte die Meldezahl für den Europa Cup auf 215. Damit stellt die Einhandjolle die insgesamt größte Flotte der 1400 Teilnehmer der 82. Warnemünder Woche.

Eine der drei Laser-Kategorien, die in Warnemünde antritt, ist der 4.7. „Es ist eine beliebte Klasse, weil es keine Materialschlacht gibt. Es gewinnt der beste Segler bzw. die beste Seglerin“, nennt die Klassen-Vorsitzende Alexandra Behrens den Vorzug der olympischen Jolle.

Mit dem Laser 4.7, dem Laser Radial und dem Laser Standard gibt es drei Segelgrößen, so dass es für Jugendliche, Frauen und Männer gleichermaßen passt.

Zählt zu den Favoriten beim Europa Cup im Laser 4.7: der 14-Jährige Ole Schweckendiek aus Kiel. FOTO: SASCHA KLAHN

In den insgesamt fünf Disziplinen starten Aktive aus 25 Nationen.

Seit vielen Jahren ist die Laser-Klassenvereinigung der Warnemünder Woche treu, und auch in diesem Jahr wird der Europa Cup in der zweiten Hälfte von heute bis Sonntag ausgetragen. Nach den Stationen in Slowenien, der Schweiz, Frankreich, Italien, Norwegen, den Niederlanden und Bulgarien macht der Europa Cup im Ostseebad Station, bevor er über Ungarn im Dezember in Kroatien endet.

Der Laser 4.7 ist seit 2006 Regattaklasse in Deutschland. Er verdankt seinen Namen der Segelfläche von 4,7 Quadratmetern und hat somit eine dem Nachwuchs angepasste Segelgröße. Der 1971 eingeführte Laser 4.7 ist auf junge und leichtgewichtige Seglerinnen und Segler (50 bis 65 Kilogramm) ausgerichtet und wird auch als Zwischenstufe zwischen dem Optimist und dem Laser Standard oder Laser Radial gesegelt.

Einer der großen Favoriten in dem kleinsten Laser ist beim EC der gerade mal 14 Jahre junge frisch gebackene Kieler-Woche-Sieger Ole Schweckendiek. Nachdem der Kieler bei der EM vor vier Wochen in Südfrankreich als Dritter in der Altersklasse U 16 groß aufgetrumpft hatte, toppte er nun seine bisherige Performance.

Erst im vergangenen Jahr ist Schweckendiek vom Opti in den Laser umgestiegen – und war der Konkurrenz haushoch überlegen. Warten wir mal ab, ob er auch vor Warnemünde so stark in Erscheinung tritt.

NNN | 11. Juli 2019

Alle Boote im Wasser: Willy Bunge (64) steht an einem leeren Trailer vor dem Kran in Hohe Düne. Dutzende Boote hat der ehrenamtliche Helfer bereits ins Wasser gehievt. FOTOS: OVE ARSCHOLL

Platzwunden versorgen, Boote kranen: Ohne Willy und Co. geht nichts

Viele freiwillige Helfer machen die größte Segelwoche des Landes überhaupt erst möglich

NNN | 12. Juli 2019

Organisatoren feiern am Strand

Bei Empfang dankt Rostocks scheidender Oberbürgermeister Mitwirkenden der 82. Warnemünder Woche / Noch bis Sonntag Programm

Von Susann Greve

WARNEMÜNDE Ob Segel-Wettkämpfe auf der Ostsee oder Trachtentreffen und Shantychöre am Leuchtturm - die Warnemünder Woche bietet ihren Besuchern auch bei der 82. Auflage wieder eine Mischung aus Sport und Tradition. Für den scheidenden Oberbürgermeister Roland Methling (parteilos) war es deshalb am Donnerstagabend nach 14 Jahren die letzte Gelegenheit, Teilnehmer und Organisatoren zum Empfang direkt am Strand einzuladen. In der Sport Beach Arena versammelten sich ab 20 Uhr zahlreiche Sportler, Organisatoren und Vereinsmitglieder.

Goldene Ehrennadel des Seglerverbands MV

„Mit diesem Empfang möchte ich Danke sagen an alle, die die Warnemünder Woche in dieser Komplexität mitgestaltet haben“, beginnt Methling. Trotz des Endes seiner Amtszeit hat er die 100. Warnemünder Woche bereits fest im Blick und ist sich sicher, diese auch noch mitzuerleben. Als Dank für seine Verdienste und sein Engagement für den Segelsport bedankte sich Bodo Bartmann, der Vorsitzende des Seglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern, bei Rostocks scheidendem Oberbürgermeister mit der goldenen Ehrennadel.

Ausblick auf die Auflage

Thorsten Schranck, Vorsit-

Vor dem frisch gedruckten Plakat der 83. Warnemünder Woche im nächsten Jahr repräsentieren Karin Scarbarth und Klaus Kleinke die traditionelle Trachtengruppe. FOTOS: SUSANN GREVE

Segelclubs, gab beim Empfang Einblicke in das Programm des kommenden Jahres: „Eine Hürde, die wir aber sicher bewältigen können, werden die Baumaßnahmen auf der Mittelmole sein“, erklärt er. Traditionell wurde das Plakat für die nächste Warnemünder Woche vom 4. bis 12. Juli 2020 enthüllt. Mit Designer und Fotograf Pepe Hartmann, der es bereits seit mehr als 20 Jahren entwirft, präsentierte Schranck das neue Signet.

Bis die 82. Warnemünder

haben die Besucher noch die Möglichkeit, am Sonnabend beim 21. Shantytreffen der traditionellen maritimen Musik unterschiedlicher Chöre zuzuhören oder am Sonntag den Umzug des 19. Warnemünder Trachtentreffens mitzuerleben.

Auch warten noch einige sportliche Highlights am Strand und auf dem Wasser. Neben zahlreichen Segler Cups wird am Sonnabend und Sonntag jeweils um 9 Uhr auch das 6. Strand Lacrosse Turnier ausge-

Sichtlich gerührt nimmt Oberbürgermeister Roland Methling die Ehrennadel vom Vorsitzenden des Seglerverbandes MV Bodo Bart-

OZ | 11. Juli 2019

Mehr als 215 Starter nehmen am Europacup der Laser vor der Ostseeküste teil. Damit bildet die Klasse die größte Flotte bei der Warnemünder Woche. FOTO: PEPE HARTMANN/ARCHIV

Lokalmatador freut sich auf Start des Laser-Europacups

Malte Hahn (15) ist erstmals in der Bootsklasse 4.7 vor heimischer Küste unterwegs. 215 Starter bilden die größte Flotte bei der Warnemünder Woche.

Von René Warning

Warnemünde. Wenn Malte Hahn heute um die Mittagszeit in seinem Boot der Klasse Laser 4.7 auf die Ostsee hinaussegelt, steht für ihn ein ganz besonderer Wettkampf auf dem Programm. Erstmals ist der 15-Jährige in seiner neuen Klasse auf der Warnemünder Woche beim Europacup dabei. Zwar ist das für den Warnemünder ein Heimspiel, doch nach seinem Umstieg vom Optimisten in die Laser-Klasse beginnt für ihn eine neue sportliche Zeitrechnung.

Hahn freut sich auf seinen ersten Auftritt im neuen Boot vor heimischer Küste. „Ich bin aufgeregt, aber im positiven Sinne. Ich habe einfach Spaß am Segeln und freue mich auf das große internationale Teilnehmerfeld“, sagt der Schüler der Ecolea in Warnemünde.

Dass er überhaupt in die Laser-Klasse gewechselt war, gehört zum Lauf der Dinge. „Ich wurde für den Optimisten zu schwer und zu alt. Der Laser ist die Nachfolge-Klasse“, erzählt Hahn.

Schon im Alter von fünf Jahren saß der Zehntklässler das erste Mal in einem Segelboot. Fünf Jahre später meldete er sich dann beim Warnemünder Segel-Club an und ist seitdem im Verein aktiv. Zwei bis drei Mal die Woche schippert der Jugendliche auf die Ostsee oder alternativ auf die Warnow hinaus und trainiert mit seinen Teamkameraden.

Zwar ist das Segeln für den Blondschopf nur Hobby, doch verbessern will sich Malte Hahn immer. „Ich bin schon sehr ehrgeizig. Wenn man nicht Erster ist, gibt es immer Luft nach oben“, meint der Sportler. Dass er das Revier in- und auswendig kennt, dürfte für ihn ein Vorteil sein. Doch als Klassen-Neuling hängt er seine Ziele nicht ganz so hoch. „Ich erhoffe mir einen Platz im vorderen Drittel des Feldes. Das hängt auch etwas von den Windbedingungen ab“, meint Hahn.

Er hofft vor allem auf Sonne und viel Wind. Den Vorhersagen zufolge könnte sein Wunsch in Erfüllung gehen. Für Spitzenpositionen dürfte es beim Laser-Debüt vor Warnemünde nicht reichen. Denn beim Europacup hat sich ein internationales Top-Teilnehmerfeld angekündigt.

> Ich bin aufgeregt, aber im positiven Sinne. Ich habe einfach Spaß am Segeln.
>
> **Malte Hahn**
> Warnemünder Segel-Club

In der Klasse 4.7 von Malte Hahn dürfte Ole Schweckendiek der größte Favorit sein. Vor wenigen Wochen deklassierte er bei den Leichtgewichtlern bis zu 65 Kilo, die in der kleinsten Laserklasse fahren, das Feld. Er sicherte sich souverän den Sieg in Schleswig-Holstein. Mit gerade einmal 14 Jahren ist Schweckendiek der jüngste Sieger der Kieler Woche. Noch vor vier Wochen segelte er in Südfrankreich zu EM-Bronze.

Im Laser Radial ist vor allem die weibliche Konkurrenz mit Top-Sportlern dabei. Aus Rostocker Sicht ruhen die Hoffnungen auf Hannah Anderssohn, die sich nach langwieriger Knieverletzung wieder zurück ins Segelboot gekämpft hat. Starke und favorisierte Gegner sind mit Lena Haverland aus Schwerin und Pia Kuhlmann aus Wunsdorf (Niedersachsen) dabei.

Insgesamt sind 215 Starter aus 25 Nationen gemeldet. Damit bilden die Laser die größte Flotte bei der 82. Auflage des maritimen Events. „Es ist eine beliebte Klasse, weil es keine Materialschlacht gibt. Es gewinnt der beste Segler oder die beste Seglerin“, benennt die Klassen-Vorsitzende Alexandra Behrens die Gründe für die Beliebtheit der olympischen Jolle. Bis Sonntag segeln die Athleten um die besten Platzierungen in ihrer Wertung.

Niederländer dominiert in der J/22-Klasse

Warnemünde. Am ersten Tag der Weltmeisterschaften in der Bootsklasse J/22 bei der Warnemünder Woche lieferten sich die Kontrahenten auf dem Wasser von Beginn an intensive Kämpfe um die besten Platzierungen, zeigten spektakuläre Wendemanöver und schenkten sich im Rennen um Platz eins nichts. Dennoch traf der Niederländer Jean-Michel Lautier immer die besten Entscheidungen und führt nach vier Siegen in vier absolvierten Rennen die Konkurrenz in der Low-Point-Wertung an. Mit zehn Punkten hinter ihm liegt Steuermann Reiner Brockerhoff auf dem zweiten Rang. Der Duisburger, der unter französischer Flagge segelt, belegte in den Läufen den zweiten, dritten, vierten und fünften Platz.

Flottenobmann Frank Sturm, der ebenfalls mitsegelt, freute sich über einen starken ersten Wettfahrt-Tag. „Wir hatten ideale Wetterbedingungen, etwa einen Meter hohe Wellen und Windstärken von vier bis fünf. Das war durchaus anspruchsvoll. Aber das Teilnehmerfeld hat sich auf einem sehr hohen Niveau präsentiert“, freute sich Sturm. Anders als geplant wurden am Premierentag gleich vier statt drei Fahren absolviert. „Wir gehen davon aus, dass der Wind in den kommenden Tagen abflaut, deswegen haben wir noch einen Durchgang zusätzlich absolviert“, erklärte Sturm.

Noch bis Sonnabend kämpfen die 31 Boote um die besten Platzierungen. Das zuvor nicht zugelassene Boot konnten wegen eines neuen Segels doch noch starten. Unterdessen lief auch die Weltmeisterschaft der Raceboarder gestern nahezu optimal. Bei den Herren gab sich der Pole Maksymilian Wojcik keine Blöße. Bei bislang neun Wettfahrten in den vergangenen drei Tagen ging er jedes Mal als Sieger hervor. Der sechste WM-Titel wird dem sympathischen Windsurfer kaum noch zu nehmen sein. Gleiches gilt für Aleksandra Blinnika aus Finnland, die bei den Damen souverän führt.

Bei den Junioren gewann Ferran Jurado Besa alle Wettfahrten. Sein Landsmann Guillem Segu Gira wurde jeweils Zweiter. Bester Deutscher ist weiterhin Richard Sprenger auf Rang drei. Europameister Felix Kupky kletterte einen Platz nach oben auf Platz fünf. „Die Spanier sind einfach zu dominant. Sie fahren in ihrer eigenen Liga“, berichtet Kupky.

Das Team um Jean-Michel Lautier dominierte am ersten WM-Tag die Konkurrenz im J/22.

FOTO: PEPE HARTMANN

NNN | 12. Juli 2019

Segel-Hoffnung Hannah Anderssohn kämpft sich nach ihrer schweren Knieverletzung wieder zurück FOTO: OKPRESS

Hannah ist endlich zurück

Segel-Hoffnung Anderssohn: „Es ist ein krasses Gefühl, wieder an den Start gehen zu können"

WARNEMÜNDE Lange musste sie nach einer schweren Knieverletzung pausieren, jetzt ist die Segel-Hoffnung Hannah Anderssohn zurück: Die Warnemünderin geht seit gestern beim Europa Cup im Laser Radial an den Start.

Das ganze Ostseebad ist gespannt auf den Auftritt seiner „Tochter": Genau 540 Tage hatte sie aussetzen müssen. „Es ist ein krasses Gefühl, wieder an den Start zu gehen", so die Jugend-Weltmeisterin 2017 bei ihrer ersten Regatta nach der langen Zwangspause. Die Prognosen, dass sie es wieder schaffen würde zu regattieren, waren eher schlecht. Doch die 19-Jährige hat sich durchgebissen. „Bei einigen Bewegungen bin ich nicht 100-prozentig schmerzfrei. Vor allem bei wenig Wind läuft nicht alles rund. Aber ich bin am Start und blicke jetzt von Wettfahrt zu Wettfahrt", so Hannah. Weit voraus könne sie nicht planen: „Ich muss sehen, was die Zeit bringt, und freue mich über jede Wettfahrt."

Franziska Goltz ist nicht nur Trainerin der Laser-Radial-Junioren, sondern auch Hannahs Vertraute. Und sagt: „Wenn irgendetwas kneift und wehtut, steht eine Pause an. Ganz oben steht für sie die Gesundheit. Daher haben wir auch über Pfingsten bei der Young European Sailing (YES) in Kiel Wettfahrten ausfallen lassen." Die Kieler Woche nahm das Talent ebenfalls nicht wahr, um jetzt auf dem Heimatrevier dabei sein zu können.

Bei der YES kullerten nach dem ersten Wettkampftag und der Führung die Freudentränen. Hannah Anderssohn muss aber kleine Schläge segeln. Sie blickt von Regatta zu Regatta. Und doch richtet sie den Blick schon auf die Olympischen Spiele: „Im nächsten Jahr die Ausscheidung mitsegeln wäre toll, und dann vielleicht Richtung 2024."

Raceboard-WM endet mit Titel für Wojcik

WARNEMÜNDE Vor dem letzten Wettfahrttag der Weltmeisterschaft der Raceboarder im Rahmen der 82. Warnemünder Woche lagen weiterhin der Pole Maksymilian Wojcik, die Finnin Aleksandra Blinnikki und bei den Junioren Ferran Jurado Besa aus Spanien an der Spitze.

Gestern zum Abschluss stand die Frage, ob der Wind reichen würde, denn laut Prognose sollte er schwächer werden, und ab einer Windgeschwindigkeit unter sechs Knoten hätten bei den Surfern keine weiteren Wettfahrten mehr stattgefunden.

Doch es konnten noch zwei Durchgänge gesegelt werden, in denen der Pole je einmal Erster und Zweiter (Streichwert) wurde – und damit souveräner Weltmeister: Maksymilian Wojcik! Er hatte schon an den Vortagen alle neun Rennen souverän gewonnen, lag ohnehin mit klarem Vorsprung vor dem zweitplatzierten Spanier Alexander Buchau. Die einzige Veränderung an der Spitze: Der Litauer Juozas Bernotas konnte sich auf Rang drei vorarbeiten, den sich allerdings der Spanier Toni Colomar gestern zurückholte.

Nicht viel Wind bei der J/22-Weltmeisterschaft

WARNEMÜNDE „Nicht viel Wind" hatte die Wettervorhersage für die J/22-Segel-WM auf der Ostsee vor Warnemünde für den Donnerstag gelautet. Der Weltverband World Sailing schreibt vor, dass bei einer WM ein konstanter Wind von sechs Knoten wehen muss. Fünf Durchgänge müssen insgesamt absolviert werden, vier – die alle Europameister Jean-Michel Lautier (Niederlande) gewann – waren bereits über die Bühne. „Das eine Rennen drücken wir auf jeden Fall noch durch", war sich Wettfahrtleiter Lorenz Buchler sicher. Schließlich liegen noch zwei weitere WM-Tage vor den J/22-Seglern.

In der zweiten Wettfahrt fuhren am Mittwoch vier Boote zu früh über die Startlinie. Eines davon war das von Holger Schmitt, Vorsitzender der Deutschen J/22-Klassenvereinigung: „Trotz des Frühstarts war es heute sehr spaßig. Wir haben vier stramme Rennen durchbekommen. Ich glaube aber nicht, dass wir das morgen wiederholen können."

Vielfalt am Sporttag auf der Bühne

Aktionen zum Anschauen und Mitmachen von Rudern über Inline-Skaterhockey bis zum Segeln

WARNEMÜNDE Vielfältige Aktionen zum Anschauen und Mitmachen: Auf der Fläche hinter der Bühne am Leuchtturm liefen beim Wiro-Sporttag anlässlich der Warnemünder Woche die Ergometer des Rostocker Ruder-Clubs beim Wettfahren für jedermann/jederfrau warm. Davor rollten die Hartkunststoffbälle der Rostocker Nasenbären auf das Tor zu – diverse Sportvereine stellten sich vor und luden die Zuschauer ein, sich auch selbst zu betätigen.

Mit von der Partie waren auch die Eishockey-Spieler von den REC Piranhas, Basketballer der Rostock Seawolves, Handballer vom HC Empor, Badminton-Spieler des PSV Rostock oder auch der 1. LAV mit seinen Sparten Gesundheitswandern und Athletik-Beach-Training. Die Volleyballer vom SV Warnemünde zeigten ihr Können. Und natürlich stellte sich auch der Warnemünder Segel-Club vor: Eigens für ihren Auftritt hatten die Segelkinder des WSC die Jüngstenjolle Optimist und Fähnchen mitgebracht.

„Ospa" erhält Blaues Band Rund Bornholm

WARNEMÜNDE Bei der Langstreckenregatta Rund Bornholm 2019 lief 25 Stunden und zehn Minuten nach dem Sieger das letzte Teilnehmerschiff über die Ziellinie vor der Warnemünder Mittelmole. Als schnellste Yacht brachte die „Ospa", der ehemalige Volvo Ocean Racer vom Rostocker Team Speedsailing, mit Skipper Otto Timm die 270 Seemeilen lange Strecke in Rekordzeit hinter sich (24 Stunden, 54 Minuten, 23 Sekunden/NNN berichteten). Auch nach berechneter Zeit war die „Ospa" das schnellste Schiff. Neben dem Sieg in der Kategorie ORC I+II gab es zudem die Auszeichnung „Blaues Band Rund Bornholm" für die neue Bestmarke.

NNN | 13. Juli 2019

Haverland macht Druck

Vorerst auf Platz zwei beim EC der Laser Radial / Gestern wurde wegen zu wenig Wind nicht gesegelt

Lena Haverland liegt nach zwei Wettfahrten auf Platz zwei bei den Laser Radial. Gestern musste allerdings auch die Schwerinerin pausieren – zu wenig Wind. FOTO: PEPE HARTMANN

WARNEMÜNDE 194 Seglerinnen und Segler sind am Donnerstag in den Laser Europa Cup gestartet. Die drei Klassen 4.7, Radial und Standard bilden bei der 82. Warnemünder Woche das mit Abstand größte Starterfeld. Mit jeweils zwei Wettfahrten ging es los. Die Entscheidungen fallen morgen.

Im Laser 4.7 gingen 50 Starter in der Gruppe der Jungen auf die Bahn, bei den Mädchen 20. Die Schweizerin Anja von Allmen übernahm vor Henriette Haberland (SC Ahoi Berlin-Wannsee) die Führung. Bei den Jungen lag zunächst der Niederländer Ties Wijbinga auf dem ersten Platz vor Khamees Alhammdi aus den Vereinigten Arabischen Emiraten. Der 14-jährige Kieler Ole Schweckendiek belegte als bester Deutscher Rang drei, womit er in der Gruppe der U 16 die Wertung anführte.

Im Feld der 32 Laser-Radial-Starterinnen übte Lena Haverland (Schweriner Yacht-Club) als Zweite nach dem ersten Tag Druck auf die führende Norwegerin Caroline Rosmo aus. Die Warnemünderin Hannah Anderssohn fuhr im ersten Lauf einen sechsten Platz ein, trat dann aber zum zweiten nicht mehr an. Von den 53 Männern übernahm der Ukrainer Oskar Madonich Rang eins.

Die Laser-Standard-Segler sind mit 46 Startern in Warnemünde angetreten. Hier konnte sich der Weißrusse Maksim Dziahel an die Spitze setzen.

Die Wettervorhersage für den gestrigen siebenten Tag der Warnemünder Woche sollte Recht behalten: schwacher Wind aus drehenden Richtungen. Für die Segler der zehn Klassen, die auf das Wasser wollten, bedeutete dies Warten auf Wind. Nach mehrfachen Startverschiebungen fiel schließlich die Entscheidung der Wettfahrtleitung: Es finden heute keine Regatten mehr statt.

Für den zweiten Sonnabend der 82. Auflage der Traditionsveranstaltung stehen insgesamt elf Klassen in den Startlöchern. Der Beginn der drei Wettfahrten für die drei Laser-Disziplinen ist für 11 Uhr vorgesehen.

Der Weltmeister: „Ich freue mich wahnsinnig"

Weltmeister der Raceboard-Surfer Maksymilian Wojcik FOTO: KATRIN HEIDEMANN

WARNEMÜNDE Bei der Raceboard-Weltmeisterschaft gewann der Pole Maksymilian Wojcik zehn der elf Rennen mit großem Vorsprung und holte wie berichtet extrem souverän den Titel.

Hinsichtlich der Wettkampfbedingungen war für alle Fahrer etwas dabei – starker Wind mit hoher Dünung und kräftiger Brandung, aber auch Leichtwind fast ohne Shorebreak und Wellen.

Die letzten zwei Durchgänge fanden bei Leichtwindbedingungen statt. Leichte und an Binnenreviere gewöhnte Fahrer waren im Vorteil. Für die schwereren Surfer bedeuteten die Wettfahrten zum Abschluss teils harte Arbeit, weil sie kräftig mit dem Segel „pumpen" mussten, um Geschwindigkeit aufzunehmen.

„Die heutigen Rennen waren für mich physisch deutlich anstrengender als die an den windigeren Tagen", bestätigte Wojcik, der nur im allerletzten Durchgang auf Rang zwei abrutschte. „Auf der Ergebnisliste sieht so ein Resultat immer sehr einfach aus, aber es ist trotzdem harte Arbeit. Ich habe hier bereits vor zehn Jahren den Weltmeister-Titel gewonnen und jetzt wieder. Ich freue mich wahnsinnig", sagte der Pole, für den es das insgesamt sechste WM-Gold war.

Die Raceboarder bestreiten nun heute und morgen noch den Nations Cup, wobei die Surfer in bis zu vier Personen starken Teams gegeneinander antreten.

Endstände Raceboard-WM, Herren: 1. Maksymilian Wojcik (Polen), 2. Alexander Buchau (Spanien), 3. Toni Colomar Torres (Spanien). **Damen:** 1. Aleksandra Blinnikka (Finnland), 2. Sara Tsche-chiel (?), 3. Viviane ... (Frankreich). **Junioren:** 1. Ferran Jurado Besa, 2. Guillem Segu Besa (beide Spanien), 3. Nathan Baltyc (Belgien)

ANZEIGE

Häuser Verkauf

Ferienapartments in Graal-Müritz kaufen & vermieten
Beratung & Besichtigung Musterwohnung: jeden Samstag von 10 - 12 Uhr | Bitte um Voranmeldung unter 0381 643-3242. Bsp.: 2-Zi.-Fewo im EG mit Gartenanteil | 42 m² Wfl. inkl. Pkw-Stellplatz | Fertigstellung 12/2019 KP: 129.591 € (108.900 € bei gewerbl. Vermietung) keine Käuferprov. | kein Energieausweis erforderlich gem. § 16 (1) EnEV
OSPA ImmobilienZentrum in Vertr. der LBS Immobilien GmbH
Ina Fritsche | Tel.: 0381 643-3242
www.ferienparadies-kuestenwald.de

Ostseeheilbad Graal-Müritz
Attraktive Eigentumswohnung
3 Zimmer, separate Küche, Wintergarten, kleiner Garten, 100 m², Bj. 2001,
KP 350.000 EUR
Energiepass Verbrauch D 103,6 kWh (m²a) Erdgas
Tel. 03 81/4 90 96 20
www.panik-immobilien.de

Häuser Kaufgesuche

Pilot sucht Haus in/um Schwaan o. zwischen Rostock u. Güstrow
auch ländlich, sanierungsbedürftig
DR. TASLER & PARTNER

Freizeitimmobilien Verkauf / Kaufgesuch

Colorado 25: Hansestadt Wismar

Kaufen billiger als Mieten! Die edle Neuauflage des Reihenhauses nennt sich „Townhouse", mit sonnigen Gartenflächen in bester Südwest-Lage. z.B. Haus 2, 4 Zi., großer Wohn- und Essbereich, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Wohnfl. ges. ca. 111,80m² + Schuppen ca. 5,20m² + Garten ca. 39,80m² Gesamtkaufpreis: € 319.000,- inkl. 2 Pkw-Stpl., Ihre monatl. Belastung kann niedriger als die Miete sein! Sprechen Sie mit uns.
Besichtigungen nach tel. Vereinbarung!
Maklerprovision 4,76% inkl. MwSt.
B: 37 kWh(m²a), Erdgas, Bj. 2019, EEK A.
W&N Immobilienvertriebs-GmbH
Telefon: 0381-128 741 841
Mobil: 0176-22311662
www.w-n-v.de

Bestlage für Ihre Anzeigen.
In unserem großen Immobilienmarkt.

J/22-WM: Hoffnung auf den letzten WM-Tag

WARNEMÜNDE Tag zwei der J/22-Weltmeisterschaft auf der Ostsee vor Warnemünde hatte mit strahlendem Sonnenschein begonnen und einem leichten Lüftchen, das die Sechs-Knoten-Marke, die für eine WM gefordert ist, in Böen nur selten überschritt. So wurde der Start verschoben. Ab dem frühen Nachmittag ging der Wind hoch auf segelbare acht bis zehn Knoten. So konnten im Laufe des Donnerstag drei Wettfahrten ausgetragen werden.

Auf den ersten drei Plätzen gab es keine Veränderung. Der Niederländer Jean-Michel Lautier behauptete seine Führung (sechs Siege in sieben Läufen).

Für gestern waren drei Wettfahrten anberaumt. Aber der schwache Wind aus unterschiedlichen Richtungen reichte auch für die J/22 nicht aus. Wettfahrtleiter Lorenz Buchler zeigte sich am Abend aber optimistisch für den letzten WM-Tag: „Es sind sieben Knoten Wind angesagt. Wir haben daher den ersten Start um eine Stunde vorgezogen und planen drei Wettfahrten."

H-Boot, Finn, 420er und Korsar sind gestartet

WARNEMÜNDE Mit den Klassen H-Boot (15 Meldungen), Finn (14), 420er (28) und Korsar (14) sind gestern die letzten der 2000 Segler aus 30 Nationen bei der Warnemünder Woche in ihre Ranglisten-Wettfahrten gestartet.

Am Donnerstag traten die Kielboot-Klassen Dyas und First 18 erstmals an.

Nicht segeln, sondern paddeln werden heute von 9 bis 18 Uhr beim 3. Drachenboot-Festival im südlichen Bereich des Alten Stroms 45 Teams über (je nach Klasse variierend) 100 bis 280 Meter.

NNN | 13. Juli 2019

Bei Papa Axel in guten Händen

Der 63-Jährige ist der Mann für alles auf der Mittelmole / Seine Familie hat er bei der Warnemünder Woche gleich mit eingespannt

Von Monika Kadner

WARNEMÜNDE „Axel Ziems? ..., der ist hier und überall. ...ck mal in der Werkstatt, an ...r Slip, hast du schon im Hof ...chgesehen?" Axel ist einer ...r 300 ehrenamtlichen ...elfer auf der 82. Warnemün...r Woche. Schon die 50. war ...eine" Woche.

Axel ist tatsächlich „fest und ...ne Pause" – so sagt er es ...lbst, hier auf der Mittelmole ...zutreffen. Nur gut, dass er ...in heimatliches Bett nur fünf ...inuten entfernt am Alten ...rom ab und zu mal besucht. ...r 63-Jährige kann sich einen ...mmer ohne den Stress hier ...r nicht vorstellen.

Und damit die Familie sich ...enigstens kurz sieht an die...n Tagen, sind Frau Petra und ...ochter Karin neben ihrer täg...hen Arbeit als Angestellte in ...ner Krankenkasse und als ...euerfachangestellte seit ...ngem in das Geschehen mit eingebunden. Beide hissen täglich um 6 Uhr die Nationalflaggen und reffen diese seemännisch zum Sonnenuntergang.

Dann bringt Petra Ziems in der Kühltasche auch jeden Abend einen anderen, selbstgebackenen Kuchen mit. „Das hat sich so eingebürgert für die Crew, die auf der Mittelmole hilft. Alle mögen nachmittags mal eine Auszeit bei Kaffee und Kuchen", sagt die emsige Hobbyseglerin, die sich schon freut, wenn die Familie im August mit ihrem Kielboot „Amara" für drei Wochen in Urlaub sticht.

Für Ehemann Axel geht der Tag ab 6 Uhr nahtlos weiter. Die Slip-Crew wird für den Tag eingewiesen, den Schlauchbooten beim Ablegen geholfen, Wendetonnen, Flaggen, Spieren sortiert und für die unterschiedlichsten Boote bereitgelegt. Eine Woche vorher stellten die zwölf Männer um Axel die Absperrzäune um das Territorium der Wettkampfstätte, sorgten für freie Parkplätze, die dann in der Woche nur mit extra Parkscheinen genutzt werden dürfen, schauten nach dem vollständigen Flaggensortiment und setzten die Sponsoren auf Werbeträgern in Szene. Axel sorgt mit seinem ehrenamtlichen Team des Warnemünder Segelclubs für einen reibungslosen Trailerverkehr an der Slip beim Ein- und Ausschiffen, hält Ersatzteile vorrätig, wenn bei Havarierten zu helfen ist. Viele, viele Kleinigkeiten, ohne die eine reibungslose und attraktive Warnemünder Woche nicht denkbar wäre.

„Axel, wir brauchen einen Anker!" Anette Klett vom Yachtclub Berlin Grünau unterbricht entschuldigend den Treff. „Wir brauchen den für unseren Bojenleger – bitte sofort." Und ihrem Schlauchbootfahrer ruft sie an der Pier zu: „Bleib ganz ruhig, bei Papa Axel bist du in guten Händen!" Mehr kann dieses Kompliment eigentlich nicht aussagen. Freundlichkeit, geprägt durch das lange Vertrauensverhältnis zu diesem umtriebigen Platzwart oder Hausmeister oder Mann für alle Fälle, der ruhig, aber resolut seinem ehrenamtlichen Job nachgeht, damit in seinem Revier nichts und gar nichts ins Tüddern kommt. Übrigens, gerade steht Schokoladen-Bananenkuchen mit Schmand auf der Kaffeetafel im Logis.

In seinem Revier kommt nichts ins Tüddern: Axel Ziems schaut bei den Seglern nach dem Rechten. FOTO: PEPE HARTMANN

OZ | 13. Juli 2019

Sicherer können Segler nicht campen

Einige der Teilnehmer am Wettkampf sind auf militärischem Sperrgebiet untergebracht – und finden's richtig gut

Von Dana Frohbös

Hohe Düne. Kaffeesahne und Marmelade. Matjes, frisch geräucherter Fisch und Eier. Bei einem dreiköpfigen Seglerteam aus Deutschland und der Schweiz füllt sich der Frühstücksklapptisch. Petra und Gustav Dijkman sowie Matrais Maskoet machen sich bereit für den Tag.

Gerade kommen sie aus Dänemark, wo sie an den nationalen Meisterschaften teilgenommen haben. „Das war für uns ganz erfolgreich", sagt Gustav Dijkman, gebürtiger Holländer, aber in Solingen zu Hause. „Wir haben von 34 Teams den 14. Platz gemacht." Jetzt gehen sie in der H-Klasse in Warnemünde an den Start. Gestärkt dafür wird sich am Morgen. Mit Aufstrichen und Brot aus dem Toaster. Auf Luxus wird hier nicht verzichtet.

Der Hunger ist groß

Beim zehnköpfigen Seglerteam aus Berlin ist es der Sandwichmaker, auf den niemand verzichten möchte. „Wenn man vom Wasser kommt, hat man ordentlich Hunger und da geht ein Sandwich einfach am schnellsten", sagt die 15-jährige Maria Arlt. Viel wichtiger ist ihnen aber ihr diesjähriger Campingplatz: Sie zelten auf militärischem Sperrgebiet.

Die meisten Segler sind auf der Mittelmole untergebracht. „Wenn wir da in der Partyhochburg zelten würden, wo manchmal bis drei Uhr gefeiert wird, dann kommen wir überhaupt nicht zur Ruhe", sagt Philipp Honnef. Er ist der Trainer der Truppe. Auf dem Gelände der Marine haben die Segler mehr Ruhe und können sich auf die Wettkämpfe vorbereiten. „Das ist wichtig, denn die Punkte zählen für die Deutsche Meisterschaft im Oktober."

David Neeb (l.) und Daniel Marker reparieren ihr Segel. Im Hintergrund liegen die Corvetten „Erfurt" und „Oldenburg" sowie der Tender „Donau". FOTOS: OVE ARSCHOLL

Das Schönste, was ich hier hab, ist das Miteinander. Bevor es Knatsch gibt, bin ich die Pufferzone.

Torsten Fritz, Stabsbootsmann

Ideales Segelgebiet

Aber nicht nur der Campingplatz ist ideal für die Wassersportler. „Warnemünde hat deutschlandweit das beste Areal zum Segeln. Fährt man aus dem Hafen raus, ist man sofort im Wettkampfgebiet", sagt Honnef. Das sei nicht selbstverständlich. „In Kiel zum Beispiel muss ich eine Stunde rausfahren, bis ich ordentlich trainieren kann." Und in der Heimat haben die Berliner lediglich ein paar Seen zur Verfügung. Herr über das Campinggelände ist Torsten Fritz von der Marine. „Das Schönste, was ich hier hab, ist das Miteinander", sagt er. Der Stabsbootsmann, der in Tarp (Schleswig-Holstein) zu Hause ist, vermittelt zwischen den Leuten der Marine und den Seglern, wenn mal was ist. „Bevor es Knatsch gibt, bin ich die Pufferzone für beide Seiten."

Segel flicken, Geschirr spülen

Während einer des Teams gerade vom Geschirrspülen zurückkehrt, ist Daniel Marker dabei, das Segel eines Bootes aus der 420er-Klasse zu flicken. Meistens könne das Vorsegel einfach mit Klebeband getapet werden. „Ist ein Spinnaker komplett gerissen, kann man da aber nichts mehr machen", sagt Philipp Honnef.

Der Tüv als Nachbar

Und der Tüv campt gleich nebenan. Werner Thome ist vom Deutschen Segelverband zugelassener Vermesser. Gerade ist der 62-Jährige dabei, den Eingangsbereich seines Campers mit einem Handstaubsauger zu reinigen. Dafür hat er jetzt Zeit. „Ich hab' son bisschen die Ruhe weg", sagt er. Denn die harten Arbeitstage liegen bereits hinter ihm. „Am Montag und Dienstag habe ich die Boote alle durchgeprüft", sagt er. Mit Schablonen kontrolliert er, ob die Kielform in der Norm liegt. Um das Gewicht zu ermitteln, hat er eine Waage dabei. Als Teil des technischen Komitees kann Werner Thome durchaus dafür sorgen, dass ein Segler nicht starten kann. Das passiere aber äußerst selten. „Und die wollen ja auch faire Wettbewerbe", sagt der Vermesser.

Urlaub hinten dranhängen

Auch Ehefrau Marita ist mit dabei – und fühlt sich wohl. „Sicherer kann man wohl nicht campen", sagt sie mit Blick auf den Militärzaun. Ihre Aufgaben: Nachgucken, ob die Segler Taschenlampe und Verbandskasten an Bord haben und Segel vermessen. „Mit einem Metermaß male ich Markierungen auf den Boden und lege dann die Segel darauf", sagt sie. Das Ehepar aus Haltern am See (Nordrhein-Westfalen) verbindet die Warnemünder Woche mit dem eigenen Urlaub. „Wo wir am Sonntag Abend mit unseren Wohnmobil hinfahren, wird sich noch zeigen", sagt Marita Thome. Fest steht indes eines, wie Werner Thome weiß: „Die Leute von der Marine schmeißen uns hier spätestens 24 Uhr aus."

Werner und Marita Thome aus Haltern am See sind als Vermesser auf der Warnemünder Woche. Sie fühlen sich sicher, wenn sie auf dem Marinestützpunkt in Hohe Düne campieren.

Petra und Gustav Dijkman (v. l.) aus Solingen und Matrais Maskoet aus Luzern (Schweiz) frühstücken auf dem wohl sichersten Campingplatz Rostocks – auf dem Marinestützpunkt in Hohe Düne.

OSTSEE-ZEITUNG
Am Bahnhof 4, 18119 Warnemünde
Tel.: 5 48 68 75, Fax: 365 205

Programm am Samstag

Programm im Medienzelt: 11.30 Uhr: Klönsnack e.V. mit einem Plattdeutsch Programm, 12.45 Uhr: Wettertalk, 15.30 Uhr: Seglertalk, 15.45 Uhr: Musik, 19.30 Uhr: Nordmagazin, 20 Uhr: Livemusik
Programm auf der Bühne: 10.00 Uhr: Eröffnung 21. Shantytreffen/Moderation: Peter Kasanowski, 10.10 Uhr: Gruppe Sing Man Tau, 10.45 Uhr: Shantychor Nenndorf, 12.00 Uhr: Shantychor De Molenkiker, 13.00 Uhr: Elbchor Bittkau Grieben, 14.00 Uhr: Shantychor Luv un Lee, 15.00 Uhr: Lüneburger Shantychor, 16.00 Uhr: Shantychor De Klasshahns, 16.55 Uhr: Finale aller Chöre (gemeinsames Singen), 1. Warnemünde, Warnemünde, 2. Wir lagen vor Madagaskar, 3. Sierra Madre del Sur, 4. Goodbye, my lover, goodbye
Programm auf dem Alten Strom: 9.00 bis 18.00 Uhr: Drachenbootfestival Warnemünde
Programm in der Sport & Beach Arena: 8.00 bis 18.00 Uhr: Lax at the Beach 2019 – 6. Strand-Lacrosse-Turnier, 8.00 bis 18.00 Uhr: 6. Ahoi Beachkubb-Turnier
Programm auf dem Wasser: Wettfahrten Weltmeisterschaft J/22 bis Sonnabend, Wettfahrten Europa-Cup der Laser, Wettfahrten Raceboard Nations Cup, Seascape First 18 (Sa.), Dyas (Sa.), Finn, 420, Korsar, H-Boot, Up&Down

Die Gruppe „Sing man tau" tritt auf. FOTO: OVE ARSCHOLL

Methling blickt schon auf das 100. Jubiläum

Beim Empfang sprach der Bürgermeister vor allem den Ehrenamtlern seinen Dank aus

Warnemünde. Beim Empfang des Oberbürgermeisters zur Warnemünder Woche blickten die 200 Gäste am Donnerstag zurück und guckten auf das tagesaktuelle Geschehen. „Die Segelwoche ist 82 Jahre alt geworden, weil es immer hochrangige Segelwettkämpfe gegeben hat", sagt Roland Methling (UFR).

Sie warfen aber auch einen Blick in die Zukunft, schließlich ist es bis zum 100. Jubiläum nicht mehr weit. „Bis dahin bieten sich noch viele Möglichkeiten, unser Segelrevier in Szene zu setzen", sagte das scheidende Stadtoberhaupt. Dabei denkt er an Olympia und diverse Weltmeisterschaften.

In seiner Ansprache dankte er den Organisatoren und allen Sponsoren. „Alles Finanzielle ist aber nur ein Tropfen auf den Stein, den das Ehrenamt hier am Laufen hält", sagte Roland Methling.

Dana Frohbös

Ulrike Döring (l.), Leiterin des Warnemünder-Woche-Büros in der Tourismuszentrale, und Kathrin Schranck vom Warnemünder Segelclub.

Torsten Schranck (l.), Vorsitzender des Warnemünder Segelclubs, plaudert mit dem Sportdirektor der Warnemünder Woche, Peter Ramcke.

Eva Andersson aus Schweden und Stefan Ibold aus Deutschland gehören zur Jury der Segelregatten. Sie werten die Raceboard Worlds.

Pepe Hartmann (l.) präsentiert das Plakat für die 83. Warnemünder Woche im Jahr 2020. FOTOS: OVE ARSCHOLL

OZ | 13. Juli 2019

Die Freunde David v.d. Heuvel (v.l.), Justin Honkoop, Youri Honkoop, Lucy Voogd, Lisanne Ijben, Benthe Schenkel, Annika v.d. Deen und Marnix Muiser (hinten) erleben ihr persönliches Segelabenteuer auf der Warnemünder Woche. FOTO: RENÉ WARNING

Acht Freunde erleben ein Segelabenteuer

Niederländer um den 17-Jährigen Marnix Muiser sind das erste Mal auf der Ostsee unterwegs / Rennen auf der offenen See begeistern die Jugendlichen

Von René Warning

Warnemünde. Eigentlich hätten Marnix Muiser und seine Segelfreunde aus den Niederlanden gestern nur wenig Grund zur Freude gehabt. Lange mussten sich die Laser-Sportler gedulden, ehe um 15 Uhr dann doch die Absage aller Wettfahrten beim Europacup kam. Kaum Wind und eine Unwettervorhersage machten reguläre Wertungsläufe nicht möglich. Lediglich ein paar Trainingsfahrten auf der ruhigen Ostsee wurden kurzerhand ins Tagesprogramm aufgenommen.

Ihre Gute Laune ließen sich Muiser und seine Kumpels und Kumpelinen aber nicht verderben. „Wir haben uns bis zum frühen Nachmittag gut die Zeit vertrieben, uns Warnemünde etwas angeschaut und die Boote präpariert", berichtete der Schüler.

Das Abendprogramm sollte im Sinne einer guten Wettkampfvorbereitung ruhig angegangen werden. „Wir spielen meist Karten, gehen gemeinsam ins Restaurant oder chillen einfach zusammen", meinte der 17-Jährige.

Eine heimliche Party war nicht drin. „Wir werden wahrscheinlich mindestens drei Wettfahrten absolvieren und dafür müssen wir ausgeschlafen sein", betonte Marnix Muiser, der noch nicht so richtig in den Europacup hereingefunden hat. „Ein Lauf wurde wegen eines Fehlstarts nicht gewertet. Aber das passiert", so Muiser.

Bislang wurden nur zwei Wettfahrten absolviert. Heute soll es nach der wetterbedingten Zwangspause weitergehen. „Ich hoffe, dass ich dann das eine oder andere Mal in die Top Ten fahre", ist Muiser erwartungsfroh. Ob ihm das heute gelingt, hängt auch von den Bedingungen auf dem Wasser ab.

So oder so freut sich Marnix Muiser wie seine Mitsegler auf die Ostseerennen, denn allesamt sind das erste Mal bei der Warnemünder Woche dabei.

Für die gleichaltrige Lucy Voogd, die ebenfalls zur Reisegruppe des Teams aus dem Norden der Niederlande gehört, war die Reise nach Rostock bislang ziemlich aufregend. „Wir segeln sonst nur in den Niederlanden. Jetzt haben wir uns dazu entschlossen, gemeinsam diese Reise anzugehen", erzählte das Mädchen.

Marnix Muiser stimmt ihr freudestrahlend zu. „Es war die beste Entscheidung, die wir treffen konnten. Das ist ein tolles Erlebnis für uns", betonte der Segler.

Die bisherigen Wettfahrten haben allen großen Spaß gemacht. „Mir gefallen die Rennen auf offener See. Die Bedingungen sind wirklich gut", schwärmte die 17-Jährige Voogd vom Segelrevier vor der Warnemünder Küste.

Alle acht Laser-Fahrer aus der Region Groningen, Friesland und Drenthe gehören zu einer Talentgruppe Nord und wollen sich durch gute Platzierungen für die olympische Trainingsgruppe, der die besten Talente des Landes angehören, empfehlen.

Am Mittwoch reisten die Sportler über acht Stunden mit acht Fahrzeugen gen Warnemünde – einen kleinen und großen Trailer mit drei und fünf Booten im Schlepptau. In Markgrafenheide übernachtet der Tross, dem auch Trainer und Eltern angehören, in zwei Camping-Vans, Zelten und Ferienwohnungen.

Wie die meisten Segler der Laser-Klasse haben sie ihre Boote auf dem ehemaligen Fährbecken auf der Mittelmole abgestellt. Von dort aus geht es zur Sliprampe ins Wasser.

Heute wollen die acht Segelkumpane wieder alles geben, um sich einen Platz in den vorderen Regionen des Tableaus zu sichern.

Einfach wird das nicht. Denn die Konkurrenz ist bei über 200 Startern riesig. „Für uns geht es darum, eine schöne Erfahrung zu machen. Schon jetzt ist klar, dass wir diesen Ausflug so schnell nicht vergessen werden", freut sich Marnix Muiser.

Laser-Europacup

Stand nach 2 Wettfahrten, Low-Point-Wertung, Laser 4.7: 1. Ties Wijbinga (2), 2. Anja von Allmen (5), 3. Khamees Alhammadi (8)
Laser Radial, Männer: 1. Oskar Madonich (4), 2. Anton Nikolai Loeck (11), 3. Marino Rychlitzky (12). **Frauen:** 1. Carolin Rosmo (3), 2. Lena Haverland (6), 3. Laura Schewe (8)
Laser Standard: 1. Maksim Dziahel (6), 2. Uffe Tomasgaard (7), 3. Nico Naujock (10)

welt.de | 1. Juli 2019

sportbuzzer.de | 2. Juli 2019

welt.de | 2. Juli 2019

t-online.de | 2. Juli 2019

kreuzer-abteilung.org | 3. Juli 2019

sail24.com | 5. Juli 2019

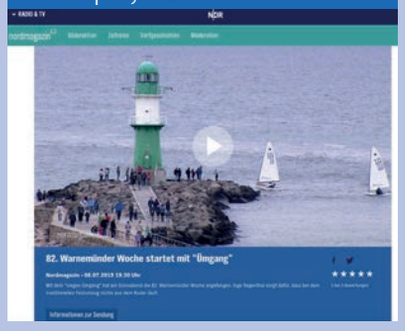
sail24.com | 5. Juli 2019

focus.de | 5. Juli 2019

sueddeutsche.de | 5. Juli 2019

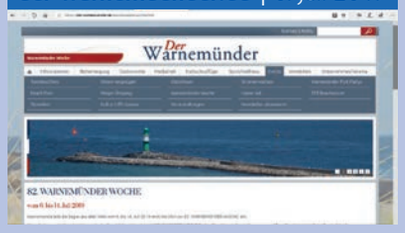
finanznachrichten.de | 6. Juli 2019

ndr.de | 6. Juli 2019



sail24.com | 6. Juli 2019

der-warnemuender.de | 6. Juli 2019



abendblatt.de | 6. Juli 2019

rostock.de | 6. Juli 2019

focus.de | 6. Juli 2019

lifepr.de | 6. Juli 2019

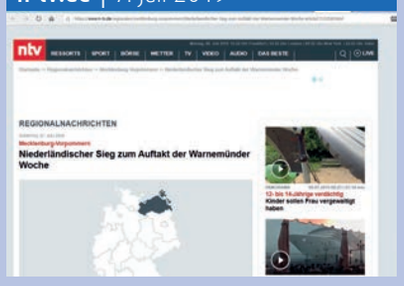
ostsee.de | 6. Juli 2019

rostock-heute.de | 6. Juli 2019

ostsee-zeitung.de | 7. Juli 2019

abendblatt.de | 7. Juli 2019

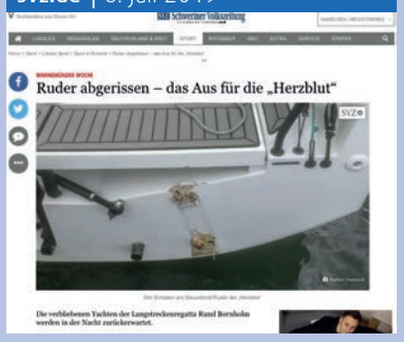
n-tv.de | 7. Juli 2019



sportbuzzer.de | 7. Juli 2019

sail24.com | 8. Juli 2019

svz.de | 8. Juli 2019



sail24.com | 8. Juli 2019

abendblatt.de | 8. Juli 2019

lifepr.de | 8. Juli 2019

svz.de | 8. Juli 2019

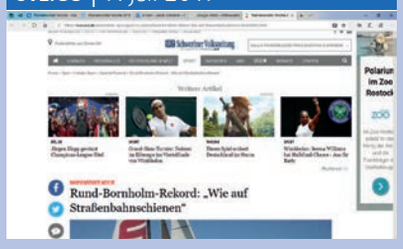
ostsee-zeitung.de | 9. Juli 2019

rtl.de | 8. Juli 2019

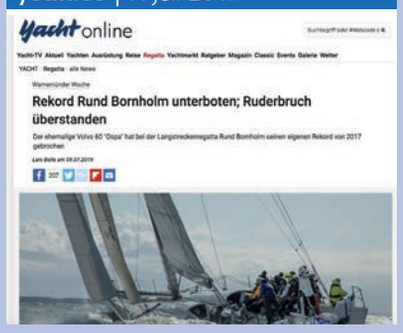
svz.de | 8. Juli 2019

welt.de | 8. Juli 2019

svz.de | 9. Juli 2019



yacht.de | 9. Juli 2019



ostsee-zeitung.de | 10. Juli 2019

nnn.de | 10. Juli 2019

n-tv.de | 10. Juli 2019

sportbuzzer.de | 10. Juli 2019

ostsee-zeitung.de | 10. Juli 2019

svz.de | 10. Juli 2019

sailing-news.de | 10. Juli 2019

sail24.com | 11. Juli 2019

n-tv.de | 11. Juli 2019

sueddeutsche.de | 11. Juli 2019

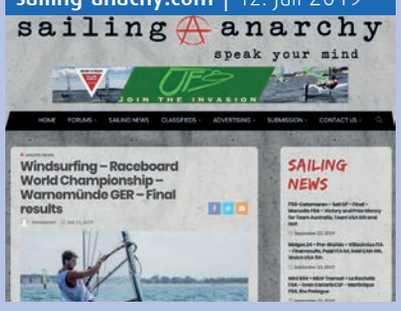
sailing-anachy.com | 11. Juli 2019

sueddeutsche.de | 12. Juli 2019

ntv.de | 12. Juli 2019

sportbuzzer.de | 12. Juli 2019

sailing-anachy.com | 12. Juli 2019



sailing-news.de | 12. Juli 2019

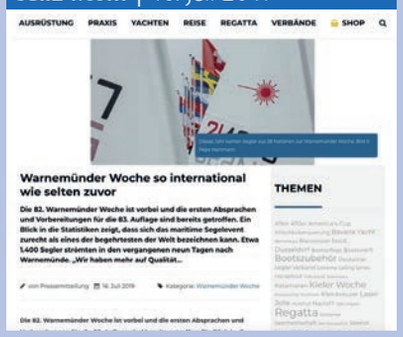
sail24.com | 13. Juli 2019

sailing-news.de | 13. Juli 2019

sailing-news.de | 14. Juli 2019

ndr.de | 14. Juli 2019

sail24.com | 16. Juli 2019



internationalwindsurfing.com | 16. Juli 2019

dsv.org | 1. August 2019

TOURISMUSZENTRALE ROSTOCK+ WARNEMÜNDE

800600 ROSTOCK

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

Warnemünder Segel-Club e.V.

Warnemünde Verein

Segler-Zeitung

OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

NDR1 Radio MV nordmagazin

YACHTHAFENRESIDENZ HOHE DÜNE YACHTING & SPA RESORT

awn a.w.niemeyer

GÜSTROWER Schlossquell Echt von hier. Echt wie wir.

Warnemünder Segel-Club e.V.

Warnemünde Verein

WIRO

Audi Zentrum Rostock

TOURISMUSZENTRALE ROSTOCK+ WARNEMÜNDE

800600 ROSTOCK

BUNDESPOLIZEI SEE

Marine

BOOT & FUN BERLIN

ROSTOCKER SEIT 1878

Segler-Zeitung

OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

NDR1 Radio MV nordmagazin

sportbeacharena

EDEKA

HW

AHOI BEACH KUBB

ROSTOCK

sportbeacharena

EDEKA

HW

WIRO

Audi Zentrum Rostock

TOURISMUSZENTRALE ROSTOCK+ WARNEMÜNDE

800600 ROSTOCK

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

YACHTHAFENRESIDENZ HOHE DÜNE YACHTING & SPA RESORT

awn a.w.niemeyer

GÜSTROWER Schlossquell Echt von hier. Echt wie wir.

WIEHLER IDEEN AUF STOFF

BAUHAUS NAUTIC

LANDESSPORTBUND MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

AOK Die Gesundheitskasse.

heinr.hünicke bueroakompetenz.de

Hotel Bellevue Warnemünde

Hörtrend

Gleistein Ropes

raceoffice.org

wHolz Gastronomie & Service Team

VERKEHRSVERBUND WARNOW

FleetMon Tracking the Seven Seas

DIE SEENOTRETTER DGzRS

WASSER WACHT

Mecklenburg Vorpommern

DEUTSCHER SEGLER-VERBAND

Warnemünder Segel-Club e.V.

Akademischer Segelverein Warnemünde

Verein Seglerhaus am Wannsee 1867

Joersfelder Segel-Club

Kuttersegelclub Warnemünde

Rostocker Segelverein Gityboothafen

Rostocker Yachtclub

WIRO

Audi Zentrum Rostock

TOURISMUSZENTRALE ROSTOCK+ WARNEMÜNDE

800600 ROSTOCK

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

WIEHLER IDEEN AUF STOFF

BAUHAUS NAUTIC

LANDESSPORTBUND MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

Marine

BOOT & FUN BERLIN

ROSTOCKER SEIT 1878

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

Warnemünder Segel-Club e.V.

Warnemünder Verein

WIRO

Audi Zentrum Rostock

YACHTHAFENRESIDENZ HOHE DÜNE YACHTING & SPA RESORT

awn a.w.niemeyer

GÜSTROWER Schlossquell Echt von hier. Echt wie wir.

WIEHLER IDEEN AUF STOFF

BAUHAUS NAUTIC

LANDESSPORTBUND MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

AHOI KIDS KUBB

ROSTOCK

sportbeacharena

EDEKA

HW

AHOI KIDS KUBB

ROSTOCK

Warnemünder Segel-Club e.V.

Warnemünder Verein

WIRO

Audi Zentrum Rostock

TOURISMUSZENTRALE ROSTOCK+ WARNEMÜNDE

Marine

BOOT & FUN BERLIN

Segler-Zeitung

OZ OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

NDR1 Radio MV nordmagazin

DWD

TELESYSTEM

Scandlines.de

info BÜRO-ORGANISATION

KVS

CLUBLOCATION

SV Breitling e.V. Rostock

manage2sail

WSV.de Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

it base cornelius

PEPE HARTMANN DESIGN & FOTO

ZENTRALE AUTOGLAS

Schweriner Segler-Verein

Yachtclub Berlin-Grünau

Wassersport-Verein-Gustrow 1928

Wassersportverein Aumund

Mecklenburgischer Yachtclub Rostock

SCC Sylter Catamaran Club

ROSTOCKER REGATTA VEREIN

AUHAUS

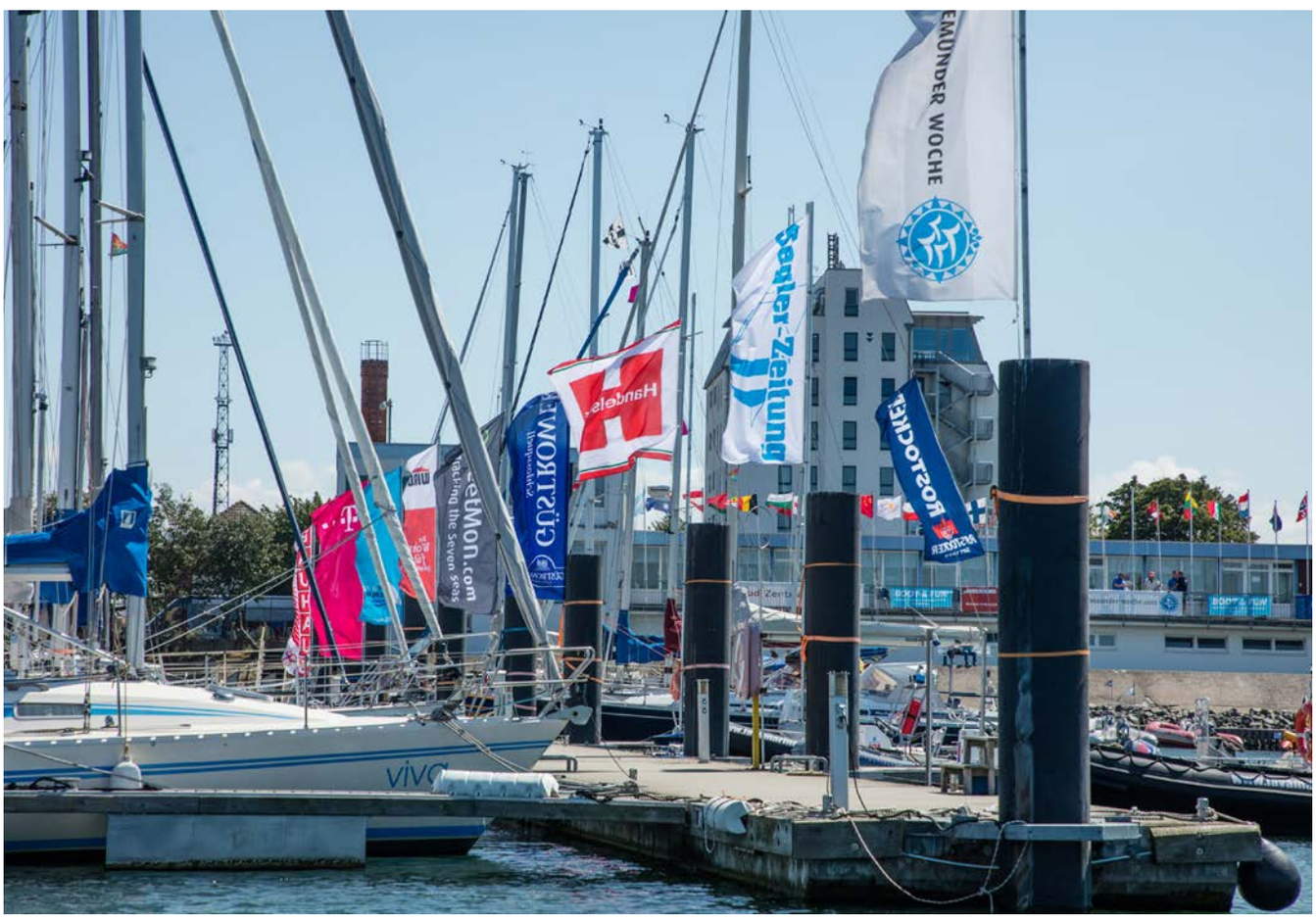
IN MP 3186

WIRO
BOOT & FUN
awm.de
awm
Die Wohn fühl gesellschaft
2
1
3

ROSTOCKER
SEIT 1878

NDR Warnemünder Woche OZ
HERZLICH WILLKOMMEN!
HERZLICH WILLKOMMEN!

1925


Segler-Zeitung
Handels
vivo

82. WARNEMÜNDER WOCHE
WIRO
ROSTOCKER
SEIT 1878
EIN ECHTES KIND DER KÜSTE
Echt von hier.
Echt wie wir.

GÜSTROWER
Echt von hier. Echt wie wir.

BOOT & FUN
Immer im November.
Messegelände Berlin.
boot-berlin.de

ROSTOCKER
BAUHAUS

Audi
Zentrum Rostock
DEUTSCHER SEGLER-VERBAND

WIRO

WIRO

Was wäre wenn...

... die Warnemünder Woche ohne die über 300 ehrenamtlichen Helfer und ohne die Unterstützung der zahlreichen Partner auskommen müsste? Man stelle sich vor, wie ein Tag dann wohl aussehen könnte: Eine eher erschreckende Vorstellung.

Es ist morgens, die Sonne scheint und wir haben beste Segelbedingungen auf der Ostsee vor Warnemünde. Am Straßenrand liegen überall Segler, da die Deutsche Marine ihren Standort leider nicht zum Campen zur Verfügung gestellt hat. Auch das Rostocker Wohnungsunternehmen WIRO stellt keine Campingflächen und so muss der Asphalt als Matratze ausreichen. Eventuell wäre die Zuschauertribüne im ehemaligen Fährbecken ja noch gemütlich gewesen, aber die können wir nicht entdecken. Der WIRO-Sporttag wird bestimmt auch ausfallen. So langsam kommen die Sportler in die Gänge und es zeigt sich das nächste Problem: Der Caterer w. Holz GmbH ist nicht da und das Frühstück muss ausfallen. Auch die legendäre Helferparty wird wohl nicht stattfinden, sie wurde ja von ihnen gesponsert. Na ja, da fast gar keine ehrenamtlichen Helfer da sind, wird es sicher nur wenig Aufregung geben. Mit leerem Magen geht es weiter in den Yachthafen Mittelmole, wo sich die Boote übereinander stapeln. Alles ist komplett überfüllt, denn die Yachthafenresidenz Hohe Düne ist mit ihrem Hafen nicht Teil der Warnemünder Woche. Irgendwie schaffen es dann doch ein paar Boote auf das traumhafte Segelrevier und sind bereit für den ersten Start. Aber wo ist die Wettfahrtleitung? Die Jury? Tonnenleger? Was ist mit der Wasserwacht? Ohne all die Begleitboote ist es immerhin idyllisch ruhig auf dem Meer. Aber von Regatta kann wohl keine Rede sein. Nach ein paar Stunden müssen alle schnell wieder zurück in den Hafen, die Sonne brennt ganz schön und die Kosmetikfirma Naturfreunde MV hatte keine Sanddorn-Sonnencreme mehr übrig. Da wäre ja nun ein Rostocker Pils der hanseatischen Brauerei genau das richtige. Oder vielleicht auch eine leckere Limo von Güstrower Schlossquell? Nein, das gibt's nicht, alle sind nicht nur hungrig, sondern dürsten sich in den Nachmittag. Die ersten Segler haben auch schon Kreislaufprobleme, da sollte sich auf jeden Fall einer der Helfer kümmern. Aber wer überhaupt hilft, ist nicht erkenntlich. Die Crew Shirts und Base Caps konnten wegen finanzieller Engpässe nicht bestellt werden, normalerweise war die Berliner Messe Boot & Fun da immer sehr großzügig. Auf der Suche nach Hilfe stolpern wir über hunderte Bootstrailer und verletzen uns. Das sollte sich wohl besser ein Arzt angucken. Aber vom Mobilitätspartner Audi Zentrum Rostock gab es keine Autos gestellt, um den Weg zum Krankenhaus zu ermöglichen. So erklärt sich uns auch, warum keiner die Trailer auf den dafür vorgesehenen Abstellplatz gezogen hat. Durch andere Besucher erfahren wir, dass es wohl auf der Bühne am Leuchtturm gleich eine Siegerehrung geben wird. Das klingt ja nicht schlecht, aber zuerst wollen wir noch ein wenig mit Booten Probe fahren. Wir hatten gelesen, dass Bauhaus Nautic diesen Service kostenlos anbietet, aber das war dann auch nur eine Zeitungsente. Nun gut, dann doch direkt zur Bühne. Jedoch kann man von Ehrung der sportlichen Leistung nicht sprechen, es fehlt an Pokalen, Medaillen und allen Sachpreisen, die nicht wie üblich vom Yachtausrüster A.W. Niemeyer gesponsert sind. Völlig erledigt vom Tag und ohne berauschende Eindrücke geben wir auf und... wachen auf. Der Alptraum hat ein Ende!

Glücklicherweise ist dieses Szenario reine Fiktion. Matthias Fromm, Tourismusdirektor von Rostock und Warnemünde ist dankbar: „Die Warnemünder Woche kann auf zahlreiche ehrenamtliche Helfer auf dem Wasser und an Land zählen. Dank ihnen gelingt uns jedes Jahr ein unvergleichliches und vielschichtiges Event mit großer Strahlkraft in die ganze Welt." Über die vielen Unterstützer der Warnemünder Woche freut sich auch der Chairman Ralf Bergel: „Es ist wunderbar, so treue und langjährige Partner an unserer Seite zu haben. Natürlich sind wir auch den neuen Sponsoren dankbar. Sie ermöglichen ein professionelles Programm mit hochkarätigem Segelsport." Ob finanzielle oder materielle Hilfe oder persönliches Engagement.

Die Warnemünder Woche sagt: Danke!

yachthafen
OT & FUN
Messegelände Berlin
boot-berlin.de
Wohnen in Rostock
WIRO
www.warnemuender-woche.com

BOOT & FUN
Immer im November – Messegelände Berlin
boot-berlin.de
GÜSTROWER
classic
GÜSTROWER
Echt von hier. Echt wie wir.

0381 / 86 51 63 0

RC
163517 S

0381 / 86 51 63 0

BOOT & FUN

Echt von hier.
Echt wie wir.

Warnemünder Segel - Club
166289 S

TORNADO

Dufour 36
T
W
880

Gesamtkoordination

- Büro Warnemünder Woche
  Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Segelwettbewerbe

- Warnemünder Segel-Club

mit Unterstützung durch:

- Akademischer Segelverein Warnemünde
- Berliner Yacht-Club
- Joersfelder Segel-Club
- Kuttersegelclub Warnemünde
- Rostocker Segelverein Citybootshafen
- Rostocker Regatta Verein
- Rostocker Yachtclub
- Schweriner Segler-Verein
- Sylter Catamaran Club
- Yachtclub Berlin-Grünau
- Wassersport-Verein-Güstrow 1928

Landprogramm

- Warnemünde Verein (Sommerfest einschließlich Niege Ümgang) mit der Kongreß- und Veranstaltungs-Service GmbH als ausführende Agentur
- LT-Club und SV Breitling (Drachenbootrennen)
- Bezirkshandballverband Rostock / M-V Nord e.V. (Beachhandball-Turnier)
- Kirchgemeinde Warnemünde (Eröffnungskonzert in der Warnemünder Kirche)
- NDR & OZ (Medienzelt)
- AHOI Beach Kubb (Kubb-Turnier am Strand)
- HW Shapes (Skimboarden, SUP, Beachyoga)
- Rolax e.V. (Lacrosse)

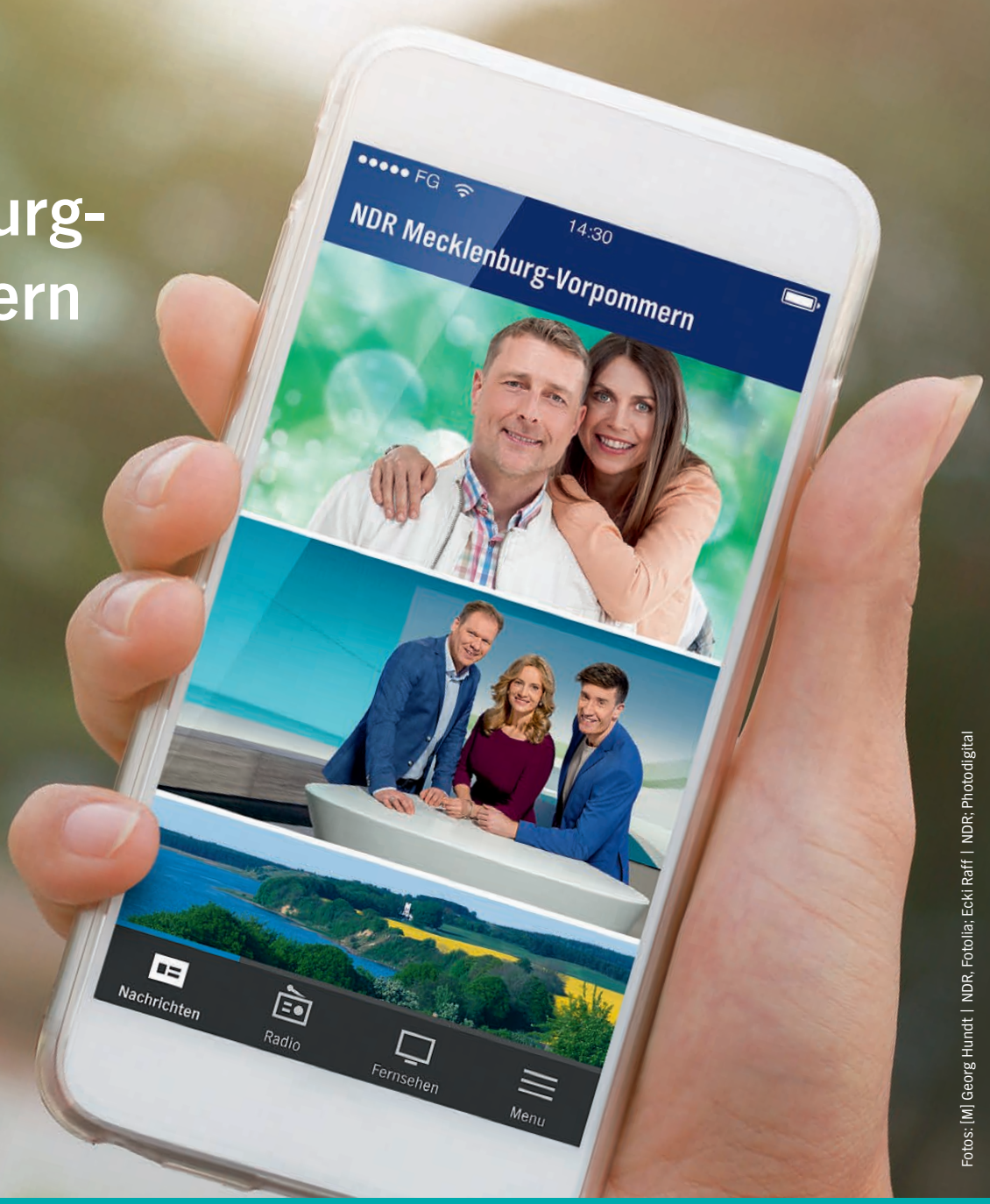
Die 83. Warnemünder Woche findet vom 4. bis 12. Juli 2020 statt. Save the Date!

Impressum

Herausgeber: Büro Warnemünder Woche, Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde
Am Strom 59, 18119 Rostock, +49 (0) 381 548 00 23, www.warnemuender-woche.com
Redaktion und Text: Nikolas Woeckner, SVG Service Verlag
Satz: Birte Rosinski, SVG Service Verlag
Bildnachweis: Pepe Hartmann, Katrin Heidemann, Philine Lehmann, Jakob Schranck, Axel Mumme

Die Boots- & Freizeitmesse
Segelboote · Motorboote · Charter · Hausboote
Gebrauchtboote · E-Boote · Angelboote
Surfen · SUP · Motoren · Ausrüstung
u.v.m.
BOOT & FUN
Eine Riesenauswahl auf 65.000 m²
IMMER IM NOVEMBER
Messegelände Berlin · boot-berlin.de
Messe Berlin

Für uns in Mecklenburg-Vorpommern



Fotos: [M] Georg Hundt | NDR, Fotolia; Ecki Raff | NDR; Photodigital

NDR

Mein Radio, mein Fernsehen, meine Lieblings-App

Die kostenlose NDR MV-App.

NDR 1 Radio MV

nordmagazin